



1882–1945

**Deutscher Alpenverein e.V.**

**Sektion Chemnitz**

Wiedergründung 1990

# MITTEILUNGEN

24. Jahrgang

Heft 48

Dezember 2014



**Scramblen im Lake District N. P.: Unsere DAV-Gruppe hoch über Crummock Water bei luftiger Kraxelei in den Steiflanken des Grasmoor (852 m)**

Foto: Ingo Röger

[www.dav-chemnitz.de](http://www.dav-chemnitz.de)



# Der Bergsportausrüster



Leipziger Str. 48, 09113 Chemnitz  
Tel.:0371/3367980 Fax:0371/3367981  
E-Mail: [info@outdoor-chemnitz.de](mailto:info@outdoor-chemnitz.de)  
[www.outdoor-chemnitz.de](http://www.outdoor-chemnitz.de)



**„Begib dich einmal im Jahr an einen Ort,  
an dem du noch nie gewesen bist“**

Dalai Lama

Aus dem Inhalt	Seite
<b>Mitteilungen des Vorstandes</b>	
Das war's als 2. Vorsitzender, Freude und Stolz bei der JDAV	2
Einladung zur Jahreshauptversammlung	3
Einladung zum Stiftungsfest, Jubiläen des Chemnitzer Alpenvereins	4
Einweihung der Kletterwand in der Blindenschule und eine einpägige Lektion	5
10 Jahre Klettergruppe III – VI („Bernd Raschig“)	5
Herzliche Glückwünsche den Jularen des zweiten Halbjahres 2014	6
120-jähriges Jubiläum – die Alte Chemnitzer Hütte am Nevesjoch wurde am 29. Juli 1895 feierlich eingeweiht	7
Aufruf zum Frühjahrspatz	8
Hinweise der Redaktion des Mitteilungsheftes, Termine Singegruppe	9
<b>Sektionsveranstaltungen</b>	
Sektionsveranstaltungen 2014/2015	10
<b>Stammtisch</b>	
Stammtischabende Frühjahr 2015	19
<b>Ausbildungsprogramm / Touren</b>	
Ausbildungsprogramm	22
Touren	27
Neues Tourenangebot: Mountainbike – Leise Sohlen oder grobe Stollen?	28
<b>Informationen JDAV / Berichte JDAV</b>	
Termine 2015 Jugendgruppe Dienstag – Sarah und Basti	30
Termine 2015 Kinder- und Jugendgruppe Mittwoch – Teresa	31
Klettern für alle im Bielatal (19.09. – 21.09.2014)	32
Paddeln auf der Talsperre Kriebstein	33
Klettercamp im Frankenjura	34
Sportabzeichen 2014	35
<b>Informationen Familiengruppen / Ortsgruppen</b>	
Familiengruppe Antje	36
Familiengruppe der „großen Kinder“	36
Jahresprogramm 2015 der Ortsgruppe Neudorf	36
Fahrtenplan der Klettergruppe Carl Stülpner 2015	37
Jahresplanung 2015 Klettergruppe Erzgebirge	38
<b>Sektionsmitglieder berichten</b>	
Klettergruppe Erzgebirge – aktiv am Fels und in gemütlicher Runde	39
Die Mausefalle an der Fineilspitze	40
Familienklettern im Elbi	42
Gletscherkurs 1 (25. – 29. Juni 2014)	44
Die 3000er im Nordwesten Englands / Unsere alpenferne Sektionstour	45
Im Lamer Winkel 28.05. – 01.06.2014	49
Von Arolla nach Arolla – unsere Wallistour 2014	51
Genusswanderung im Berchtesgadener Land	54
<b>Sonstige Informationen</b>	
Bücher für uns – Bergverlag Rother – Karwendelgold	57
Mitgliedsbeiträge und Aufnahmegebühren	58
Hinweise der Geschäftsstelle	59
Aufgabenverteilung in der Sektion Chemnitz	60

---

# **Mitteilungen des Vorstandes**

---

## **Das war´s als 2. Vorsitzender**

*Wenn am 17. März 2015 der neue Sektionsvorstand gewählt wird, stehe ich nicht mehr als 2. Vorsitzender zur Verfügung.*

*Warum? Mit einem Satz ist das schwer zu beantworten.*

*Nach 14 Jahren als „Verwaltungsbergsteiger“, Übungsleiter und Mädchen für Alles, möchte ich im Interesse der Sektion eine/n Neue/n auf dem Stuhl des 2. Vorsitzenden Platz nehmen lassen. Die Sektion befindet sich in einem Umbruch, die Mitgliedschaft verjüngt sich und die Palette der Interessen wird immer größer. Dieser Prozess wird weiter voranschreiten und bedarf einer guten Führung. Damit sich diese Führung kontinuierlich entwickeln kann, sollen jüngere Köpfe mit ihren Ansichten und ihrem Herangehen in den Vorstand einziehen. Als Helfer in der Einarbeitungsphase stehe ich gern zur Verfügung.*

*Bei allen Bergfreundinnen und Bergfreunden, besonders bei den Vorstandsmitgliedern, Ressortverantwortlichen, Redaktionsmitgliedern, Wanderleitern, Fachübungsleitern, GeschäftsstellenbetreuerInnen und den JugendbetreuerInnen bedanke ich mich sehr herzlich für die jahrelange ausgezeichnete Zusammenarbeit und Unterstützung.*

*Ich habe gern mit EUCH gearbeitet.*

*Als Übungsleiter freue ich mich, auf eine andere Art und Weise mit EUCH die nächsten Jahre die Bergwelt zu erkunden.*

*In diesem Sinne wünsche ich mir und allen Sektionsmitgliedern eine/n aktive/n Nachfolger/in.*

***Mit freundlichem und dankbarem Berg Heil***

***Dr. Frank Träger***

***2. Vorsitzender***

---

## **Freude und Stolz bei der JDAV**

Wir freuen uns, dass wir nun endlich unsere ersten eigenen „gezüchteten“ Jugendleiter begrüßen dürfen:

Antonia Wintzer, Kelly Schaarschmidt und Jonathan Theilig haben im Sommer erfolgreich ihre Jugendleiterausbildung absolviert.

Herzlichen Glückwunsch! Derzeit sind wir daran, eine neue Jugendgruppe zu planen, weitere Infos gibt es dann auf unserer DAV-Homepage.

**Sebastian Flemmig**

**Jugendreferent**

## **Einladung zur Jahreshauptversammlung 2015**

**Termin: 17. März 2015**

**Beginn: 18:30 Uhr**

**Ort: Berufliches Schulzentrum für Wirtschaft Lutherstraße (Aula)**

### **Tagesordnung:**

1. Eröffnung der Jahreshauptversammlung
2. Gedenken
3. Wahl von Versammlungsleiter, ProtokollantIn und zwei Unterzeichnern des Protokolls
4. Geschäftsbericht des Vorstandes über die Tätigkeit im Jahr 2014 und Bericht der Schatzmeisterin
5. Berichte der Bereichsverantwortlichen
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Diskussion zu den Berichten
8. Entlastung des Vorstandes für 2014
9. Wahl des Wahlleiters und Entscheidung über geheime oder offene Wahl
10. Vorstellen der Kandidaten
11. Anfragen an die Kandidaten
12. Wahl des Vorstandes für die nächste Wahlperiode
13. Vorschlag, Diskussion und Wahl der Kassenprüfer
14. Vorschlag, Diskussion und Wahl des Beirates
15. Vorschlag des Haushaltes für 2015 mit Beschlussfassung
16. Beschlüsse zur Geschäftsordnung (Ausleihe, Bibliothek, Aufwandsentschädigung)
17. Beratung über Vorhaben 2015/2016
18. Schlusswort des Vorstandes

Anträge an die Jahreshauptversammlung sind bis zum 20.02.2015 schriftlich in der Geschäftsstelle einzureichen.

**Vorstand der Sektion Chemnitz e.V. des DAV  
November 2014**

*Der Vorstand lädt alle Sektionsmitglieder, ihre Familien und Freunde zum*

**Stiftungsfest**  
**am Samstag, 24. Januar 2015**  
**um 19:00 Uhr**

*in den Gasthof „Goldener Hahn“, Chemnitz, Zschopauer Str. 565 recht herzlich ein.  
Der Einlass beginnt 18:00 Uhr. Wir bitten unsere Sektionsmitglieder, die Teilnahme in  
der Geschäftsstelle rechtzeitig anzumelden und einen Selbstkostenbeitrag von 10 € je  
Teilnehmer bei Anmeldung zu entrichten (Nichtmitglieder 20 € pro Person).*

**Meldeschluss: 15. Januar 2015**  
*(nach Meldeschluss 15 €, am Abend 20 €)*



## Jubiläen des Chemnitzer Alpenvereinsvereins

Der Vorstand merkt eben auch nicht alles. So konnte es passieren, dass mehrere zehnte Geburtstage vergessen wurden. Diese sollen nun an dieser Stelle gewürdigt werden.

2012 hätten wir schon feststellen müssen, dass die von Michael Welsch und Frank Tröger initiierten naturkundlichen Wanderungen ihr 10jähriges kontinuierliches Dasein im Verein haben.

Bereits 2013 konnte unser Stammtischorganisator Stefan Bengs auf sein 10. Amtsjubiläum stolz sein.

Seit dem Jahr 2004 betreuen Sektionsmitglieder – erst Falk und Frank Tröger und heute Jana Bogatin mit ihren Helfern die Kletterwand in der Blindenschule (SFZ Förderzentrum gGmbH).

2004 rief Bernd Raschig die Klettergruppe III – VI ins Kletterleben. Seit dieser Zeit hat er viele Kletterer zu Vorsteigern ausgebildet und noch mehr Leuten die Schönheit der Sächsischen Schweiz und des sächsischen Kletterns nahe gebracht.

Der Vorstand bedankt sich im Namen aller Sektionsmitglieder bei den „JubilarInnen“ und wünscht allen viel Gesundheit und Kraft sowie immer interessierte Teilnehmer.

**Dr. Frank Tröger**

## **Einweihung der Kletterwand in der Blindenschule und eine einprägsame Lektion**

Als wir 2004 gebeten wurden, die Betreuung der Mini-Kletterwand in der Blindenschule zu übernehmen, haben wir das gern getan. Steffen, Falk und Frank standen also ausgerüstet und gespannt für das Sichern der Eröffnungsgäste bereit. Für uns war es logisch, alle mit dem Achterknoten einzubinden und dann zu sichern. Und so knotete ich eine junge Frau am Seilende fest, die dann wie eine Katze die Wand empor kletterte. Plötzlich ging es nicht mehr weiter. Im Versuch hilfreich zu sein, rief ich ihr zu: „Nimm doch den roten Griff rechts über dir!“ Von der Wand tönte es zurück: „Ich sehe weder, dass der Griff rot ist, noch überhaupt einen Griff.“ Mann, kam ich mir da bescheuert vor, denn ich hatte nicht gemerkt, dass ich eine Blinde sicherte. Gelacht haben darüber noch mehr als wir beiden, denn die Ansage aus der Wand hörten alle mit. Bereits beim zweiten Einbinden konnte Dani, um die geht es hier, den Achter schon allein. Ich habe bei allen Kursen noch nie wieder Leute so schnell Knoten lernen erlebt, wie bei den blinden Kletterern. Dani klettert heute souverän am sächsischen Fels.

**Dr. Frank Tröger**

## **10 Jahre Klettergruppe III – VI („Bernd Raschig“)**

haben uns gelehrt, dass

- eine Route namens „Kotzriss“ nicht zum „k....“ ist, sondern so nach ihrem Erstbesteiger benannt wurde,
- der Bahnhofswächter kein Beruf, sondern ein Gipfel nahe der Porschdorfer Hütte ist,
- man das Seil immer im – und nicht außen am – Rucksack trägt,
- eine Blinde und ein Schwerhöriger wunderbar als Seilschaft harmonisieren können,
- die Freude am Klettern keine Frage von Alter oder Schwierigkeitsgrad ist,
- zwischen Porschdorfer Hütte und der Brandaussicht 878 Stufen zu erklimmen sind,
- Bernd auch nach Jahrzehnten noch Schlüsselstellen und Sicherungspunkte vieler Routen kennt, als wäre er erst gestern dort geklettert,
- Planungen vom Abend am Morgen null und nichtig sein können,
- eine Besteigung der „Tante“ nichts Unanständiges ist.

Wir freuen uns auf noch viele weitere Porschdorf-Wochenenden! Vor allem wünschen wir Ruth und Bernd viel Gesundheit.

**Ingo Röger, Georg Beierlein und Gefährten**



*Herzliche Glückwünsche  
den Jubilaren  
des zweiten Halbjahres 2014*



Zum 90. Geburtstag von **Werner Steudel** und **Ruth Hannich**, beide in Chemnitz, gratulieren wir sehr herzlich.

Ihren 80. Geburtstag begingen **Ilse Schröter**, **Klaus Richter** und **Hanna Keller** in Chemnitz sowie **Christian Neumann** in Schneeberg.

Herzliche Glückwünsche zum 75. Geburtstag übermitteln wir **Peter Löffler** in Zwönitz, **Claus Ramm**, **Hans Schwerdtner**, **Wolfgang Becker** sowie **Bernd Raschig** in Chemnitz, **Dr. Wolfdieter Kühn** in Niederwiesa, **Ute Fritzsche** in Hohndorf und **Gerhard Menzel** in Berlin.

Zum 70. Geburtstag gratulieren wir **Dr. Diethard Sturm** und **Joachim Körner** in Chemnitz sowie **Dr. Bernd Rülke** in Hohenstein-Ernstthal und **Dorit Brodhun** in Oberlungwitz.

Zum 65. Geburtstag gratulieren wir **Wolfgang Urbach** in Niederwürschnitz, **Jürgen Porst** in Bockau, **Kurt Hunger** in Limbach-Oberfrohna, **Hubert Schenfeld**, **Jürgen Oelschlägel**, **Regina Friebe**, **Hans-Ulrich Hain**, **Udo Groll**, **Bernhard** und **Ursula Kuban**, **Peter Jandeseik**, **Bernd Rößiger** und **Siegfried Jeß** in Chemnitz, **Hannelore Rülke** in Hohenstein-Ernstthal, **Dr. Ulrike Hintzen** in Braunsdorf, **Kathrein Schulz** in Oberlungwitz, **Gunter Kapp** in Oberlichtenau und **Christoph Nestler** in Sehmatal-Neudorf.

Sechs Jahrzehnte vollendeten **Matthias** und **Eleonore Stöppler**, **Hans-Jörg Pade**, **Joachim Küttner**, **Dr. Angela Hahn**, **Andreas Hofmann**, **Albrecht Kleditzsch**, **Peter Lademann**, **Gisela Nußhart** und **Walter Hähle** in Chemnitz, **Helga Kraska** in Niederlungwitz, **Lutz Voigt** in Mittweida, **Reiner Lanzenberger** in Annaberg-Buchholz, **Wilfried Hühnel** und **Werner Queck** aus Frankenberg, **Christine Schmidt** und **Johannes Fischer** aus Oederan sowie **Ulrich Schellenberger** aus Hohenstein-Ernstthal.

## 120-jähriges Jubiläum – die Alte Chemnitzer Hütte am Nevesjoch wurde am 29. Juli 1895 feierlich eingeweiht



### Jubiläumsjahr

**Foto: Thomas Achatz**

zum Großen Möseler, zum Turnerkamp, zur Edelraut- oder zur Schwarzensteinhütte bzw. zum Nevesstausee oder nach Weißenbach. Für alle Geschmäcker und bergsteigerischen Leistungsgrade finden sich in der Umgebung lohnende Ziele. Wie wir 2014 erproben konnten, ist sie auch eine gute Basis für die bergsteigerische Ausbildung auf Fels, Eis und Schnee.

Den Hütten-Charme bekommt sie durch die, die ihr Leben einhauchen – durch die Gruber-Familie. Deshalb schicken wir die Glückwünsche zum Jubiläum an die Wirtsfamilie, die wie ein erfahrenes Orchester zusammenspielt. Die Sektion Chemnitz wünscht der 1895 eröffneten Hütte Standfestigkeit und Widerstandsfähigkeit gegen alle Wetterunbill. Ihren Betreibern wünschen wir viel Gesundheit, Optimismus, interessante Ideen, Erfolg und stets zufriedene Gäste – und uns natürlich eine weiterhin so angenehme Zusammenarbeit.

Als Sektion bewundern und achten wir die Leistung unserer Altvorderen unter der Führung des 1. Vorsitzenden der Sektion Prof. Kellerbauer und Hüttenwart Jacob Albert Eisenstuck. Die Hütte als ein erfolgreiches Gemeinschaftswerk von Chemnitzern und Südtirolern, deren Bau von dem Tiroler Baumeister Eppacher geleitet

Viele unserer Mitglieder haben sich nach der aussichtsreichen, schönen Tour über den Kellerbauerweg über die freundliche Begrüßung durch die Wirtsleute der Chemnitzer Hütte Anna und Roland Gruber gefreut. Die vorbildliche Betreuung durch alle Familienmitglieder reichte vom tollen Essen über die sauberen, gemütlichen Quartiere bis zur ersten Hilfe bei Unfällen.

Keiner möchte diese schöne Schutzhütte im Neveßattel missen, dient sie doch als Ausgangspunkt für Touren



**Roland und Anna Gruber – die guten Seelen der Hütte**

**Foto: privat**

---

## Mitteilungen des Vorstandes

---

wurde, bildete den Auftakt für weitere gemeinschaftliche Aktionen. So wurden 1907 mit dem gemeinsam mit der Sektion Sand in Taufers geschaffenen Kellerbauerweg die Sonnklarhütte und die Chemnitzer Hütte miteinander verbunden. Seit 2007 gibt es zwischen den beiden heutigen Sektionen – der DAV-Sektion Chemnitz und der AVS-Sektion Sand in Taufers eine angenehme, kontinuierliche und freundschaftliche Zusammenarbeit, der wir uns weiterhin gern verpflichtet sehen. Diesem Tun wünschen wir ebenfalls großen Erfolg. Deshalb meint der Vorstand: Jedes Vereinsmitglied sollte deshalb wenigstens einmal die Chemnitzer Hütte besucht haben.

*Herzliche Grüße und Glückwünsche an die Wirtsfamilie Anna und Roland Gruber mit ihren erwachsenen Kindern und die Bergfreunde aus Sand in Taufers.*



### Der Vorstand

PS: Wer mehr über den Hüttenbau erfahren möchte, dem empfehlen wir zum Nachlesen: Wolfgang Mann: Geschichte und Geschichten eines Vereins; Chemnitzer Roland 9. Beiheft Januar 2007; S. 6 ff

**Das Ziel vor Augen – die letzten Meter auf dem Kellerbauerweg**

Foto: privat

---

### Aufruf zum Frühjahrsputz

am 07. März 2015 in der Geschäftsstelle, Start: 09:00 Uhr

Arbeit gibt es reichlich: von Ausrüstung pflegen über Fenster putzen bis Staubsaugen.

Bitte lasst nicht die Vereinsmitglieder, die immer in der Geschäftsstelle für Euch da sind, diese Arbeit allein bewältigen. Wir freuen uns über jede helfende Hand!

Bitte meldet Eure Teilnahme in der Geschäftsstelle an, damit wir die Verpflegung richtig planen können.

Der Vorstand



## Hinweise der Redaktion des Mitteilungsheftes

Wieder liegt ein Mitteilungsheft der Sektion, gefüllt mit Mitteilungen des Vorstandes, Wander- und Vortragsterminen sowie spannenden Tourenberichten vor Euch. Die Redaktion dankt allen unseren Autoren für die häufig mit großer Hingabe und Sachkenntnis erstellten Text- und Fotobeiträge.

In letzter Zeit gab es aber auch immer wieder Irritationen hinsichtlich der zu verwendenden Dateiformate, Bilder, etc. Damit wir die redaktionelle Arbeit künftig noch effektiver gestalten können, sei an dieser Stelle auf wichtige Punkte noch einmal hingewiesen.

Textbeiträge sollten uns als Word-Dokumente (.doc bzw. .docx) gesendet werden, nicht als PDF-Datei. Der Text sollte in 12pt Schriftgröße und dem Font Times New Roman abgefasst werden.

Die Schreibweise geografischer Begriffe kann mit Hilfe des Internets geprüft werden. Die Textlänge sollte maximal 1500 Wörter betragen.

Fotos bitte nicht in den Text integrieren, sondern extra als .jpg-Datei schicken. Als Dateigröße reicht 1 MB meist völlig aus. Bildunterschriften bitte immer dazu senden und den Fotografen nicht vergessen. Ideal sind scharfe und kontrastreiche Bilder. In der Regel sind ein bis drei Bildvorschläge je Artikel ausreichend.

Wir freuen uns über jeden Artikel, der uns gesendet wird. Die Auswahl, welche Artikel und Bilder im Mitteilungsheft erscheinen werden, ist Sache der Redaktion. Hierbei wird in der Regel nach allgemeinem Interesse und dem zur Verfügung stehenden Platz entschieden.

Nun denn: In sechs Monaten erscheint das nächste Mitteilungsheft!

---

### ♪ ♪ ♪ ♪ ♪ Termine *Singegruppe* ♪ ♪ ♪ ♪ ♪ ♪

Da alle viel Freude daran haben, wollen wir uns jeden  
3. Donnerstag im ungeraden Monat um 19:30 Uhr in der Geschäftsstelle  
treffen.  
(15.01., 19.03., 21.05., 16.07., 17.09. und 19.11.2015)

**Also ölt eure Stimmen und los geht's.  
Hannelore Reichelt**



# Sektionsveranstaltungen

---

## Sektionsveranstaltungen 2014/2015

Teilnehmer an den Wanderungen melden sich bitte (telefonisch, schriftlich oder per E-Mail) rechtzeitig in der Geschäftsstelle an, damit im Falle einer Veränderung des Ablaufes die Interessenten benachrichtigt werden können. Wanderungen ohne gemeldete Teilnehmer finden nicht statt!

### 2014

**Sa 29. November:** **Weihnachtsmarktwanderung um Oelsnitz/Erzg.**  
Treffpunkt: 10:00 Uhr, Parkplatz am Sportplatz Innere Neuwieser Straße  
Strecke: ca. 15 km, Oelsnitz – Neuschönburg – Heinrichsort – Rödlitz – Glückauf-Turm – Weihnachtsmarkt Oelsnitz  
Wanderleiter: Jörg Helbig, Tel.: 0 37 71 / 5 21 01



**Sa 27. Dezember:** **Jahresendwanderung um die Bergstadt Geyer**  
Treffpunkt: 09:30 Uhr, Parkplatz Huthaus an der Binge  
Strecke: ca. 15 km, ins Blaue mit Kulturbeitrag am Ende  
Wanderleiter: Jörg Helbig, Tel.: 0 37 71 / 52 101



### 2015

**Sa 10. Januar:** **Skiwanderung in Holzgau**  
Treffpunkt: 09:30 Uhr, Parkplatz Fischerhütte  
Strecke: Tagestour je nach Schneelage, auch auf ungespurten Loipen!  
Ausweis nicht vergessen!  
Anmeldung in der Geschäftsstelle unbedingt mit Telefon-Nr.  
Wanderleiter: Michael Welsch, Tel.: 03 71 / 5 20 44 41



**Sa 17. Januar:** **Winterwanderung in der Sächsischen Schweiz**  
Treffpunkt: 10:00 Uhr, Parkplatz Neumannmühle im Kirnitzschtal  
Strecke: ca. 10 km, 5 h Neumannmühle – Spitzsteinschlüchte / Knorreweg – Winterstein – Bärenfangwände mit Marienhöhle – Goldstein – Zeughaus – Zschand – Neumannmühle  
Rucksackverpflegung  
Wanderleiter: Frank Thom, Tel.: 0 37 35 / 9 09 56



# Sektionsveranstaltungen

---

## Sa 24. Januar:

### Stiftungsfest im Gasthof „Goldener Hahn“

Zschopauer Straße 565, Chemnitz, OT Altenhain

Einlass:

18:00 Uhr

Beginn:

19:00 Uhr

Beitrag für Büfett:

10,00 € pro Person bei Anmeldung in der Geschäftsstelle

20,00 € für Nichtmitglieder

Meldeschluss:

15. Januar 2015



## Sa 31. Januar:

### Skiwanderung im Erzgebirge

Treffpunkt:

09:30 Uhr, Jägerhaus zwischen Schwarzenberg und Sosa

Strecke:

ca. 20 km, Jägerhaus – Floßgrabenweg – Rote Grube – Riesenberger Häuser – Kleiner Stern und zurück

Einkehr möglich!

Wanderleiter:

Jörg Helbig, Tel.: 0 37 71 / 5 21 01



---

## Fr 06. – So 08. Februar: Skiwochenende in Johanngeorgenstadt/Oberjügel

Unterkunft:

Schullandheim Oberjügel

Kosten:

11,00 € pro Tag u. Person mit Frühstück, 3,50 € Bettwäsche

Teilnehmer:

16 Personen

Teilnahmegebühr:

15,00 € pro Person

Meldeschluss:

15. Januar 2015

Wanderleiter:

Jörg Helbig, Tel.: 0 37 71 / 5 21 01



---

## Sa 07. März:

### Mit den Kraxelpfoten zu den Märzenbechern ins Polenztal

Treffpunkt:

bitte beim Wanderleiter erfragen

Strecke:

liegt ab Oktober in der Geschäftsstelle aus

Meldeschluss:

02. März 2015

Wanderleiter:

Franziska Rößner, Tel.: 01 70 / 5 47 44 03



---

## So 15. März:

### Wanderung rund um die Vereinigungsstelle der Kleinen mit der Großen Striegis

Treffpunkt:

10:00 Uhr, Parkplatz Talstraße 3, 09661 Striegistal, OT Berbersdorf

Strecke:

ca. 15 – 20 km abhängig vom Wetter, 4,5 – 6 h

Ansprechpartner:

Lars Neumann, Tel.: 01 71 / 2 19 37 90



# Sektionsveranstaltungen

---

**Sa 21. März:** **Geologische Wanderung zwischen Mulde und Chemnitzfluss**  
Treffpunkt: 09:30 Uhr, Parkplatz Göritzhain an der Strasse nach Nöbeln S 240 in der Kurve vor der Chemnitzbrücke  
Strecke: ca. 17 km, Göritzhain – Studententeich – Amtmannskluft – Rochsburg – Lunzenau – Chemnitzmündung – Göritzhain  
Wanderleiter: Jens Schulze, Tel.: 03 72 95 / 6 75 84 

**Sa 28. März:** **35. Bergtest in der Sächsischen Schweiz**  
Treffpunkt: ab 07:00 Uhr, Stadt Wehlen Bhf. oder die Teilnehmer sprechen sich über Fahrgemeinschaften im Vorfeld in der Geschäftsstelle ab  
Strecken: 28 und 36 km bei Start in Wehlen, kürzere Touren ab Königstein möglich 

**Sa 11. April:** **Vogelzug an den Haselbacher Teichen**  
Treffpunkt: 09:00 Uhr, Haselbach (Einweiser am Ortseingang aus Richtung Regis–Breitingen)  
Anfahrt: B 95 Richtung Leipzig, in Borna B 93, Thräna – Regis-Breitingen – Haselbach  
Strecke: max. 7 km an den Teichen, warme Kleidung erforderlich!  
Rucksackverpflegung  
Ansprechpartner: Dr. Frank Tröger, Tel.: 03 71 / 25 23 95 

**Sa 18. April:** **Wanderung in der Thermenregion Erzgebirge**  
Treffpunkt: 08:35 Uhr Bahnhof Thermalbad Wiesenbad (hier auch Parkplatz) oder 07:36 Uhr ab Chemnitz Hbf  
Strecke: ca. 17 km, Thermalbad Wiesenbad – Bismarckturm – Kurpark – Himmelmühle – Streckewalde – Zeisigstein – Wolkenstein – Wolkensteiner Schweiz – Kurort Warmbad (Besichtigung der technischen Anlage der Silbertherme möglich) – Floßplatz  
Rückfahrt ab Hp Floßplatz mit Zug nach Chemnitz um 16:32 Uhr  
oder nach Thermalbad Wiesenbad um 16:22 Uhr möglich, Rucksackverpflegung, Einkehr in Ghs. möglich  
Wanderleiter: Frank Thom, Tel.: 0 37 35 / 9 09 56 

**Sa 25. April:** **Rundwanderung in Jena – Jenzig**  
Treffpunkt: 09:00 Uhr, Parkplatz Nähe der Kirche von Kunitz  
Anfahrt: A 4 bis Jena-Lobeda, Stadtrodaer Straße, B 88, Brückenstraße, Kunitz 

# Sektionsveranstaltungen

---

Strecke: ca. 19 km, Parkplatz Kunitz – Hufeisen – Gleisberg – Kunitz  
Rucksackverpflegung  
Ansprechpartner: Dr. Frank Tröger, Tel.: 03 71 / 25 23 95

---

**Sa 09. Mai:** **Orchideenwanderung in Jena**  
Treffpunkt: 09:00 Uhr, Parkplatz am Friedhof Jena-Göschwitz  
Anfahrt: A 4 bis Jena-Göschwitz, B 88 Richtung Jena, nach 1500 m links abbiegen zur Kirche, geradeaus zum Parkplatz  
Strecke: ca. 17 km, Rucksackverpflegung  
Ansprechpartner: Dr. Frank Tröger, Tel.: 03 71 / 25 23 95



**Mi 13. – So 17. Mai:** **Zu Himmelfahrt in die Felsenwelt von Adršpach CZ**  
Unterkunft: Pension Selsky dvur in Police nad Metuji  
Kosten: 420 Kr mit Frühstück pro Tag/Pers.  
Teilnehmer: 10 Personen  
Teilnahmegebühr: 25,00 € pro Person  
Meldeschluss: 30. März 2015  
Wanderleiter: Jörg Helbig, Tel.: 0 37 71 / 5 21 01



**Sa 30. Mai:** **Mit den Kraxelpfoten in die Schrammsteine Für Wanderfreunde mit und ohne Hund**  
Treffpunkt: 09:00 Uhr, Lidl Markt Bad Schandau, Lindenallee  
Strecke: Bad Schandau – Schrammsteinbaude – Lattengrund – Elbleitenweg – Breite Kluft – Zurückesteig – Reitsteig – Friensteinstiege – Königsweg – untere Affensteinpromenade – Falkenstein – Schießgrund – Schrammsteinbaude  
Meldeschluss: 18. Mai 2015  
Wanderleiter: Franziska Rößner, Tel.: 03 71 / 5 47 44 03



**Sa 30. Mai:** **Über Berg und Tal zwischen Albernauer Kanzel und Königsweg**  
Treffpunkt: 09:00 Uhr, Parkplatz Albernauer Hauptstrasse, Nähe Kirche  
Strecke: ca. 21 km, Albernau – Burkhardtsgrün – Wolfsgrün – Blauental – Bockau – Albernau  
Rucksackverpflegung  
Wanderleiter: Frank Patzsch, Tel.: 03 71 / 5 61 35 42



**Sa 06. Juni:** **Elsterperlenweg Abschnitte 2 und 5**  
Treffpunkt: 07:15 Uhr, Parkplatz Neefepark bei Tankstelle zwecks Fahrgemeinschaften oder  
08:30 Uhr, Neumühle/Elster Bahnhofsparkplatz



# Sektionsveranstaltungen

---

Strecke: ca. 22 km, Neumühle – Lehnämühle – Eulamühle – Berga – Untergeißendorf – Mühlberg – Heiterer Blick – Neumühle  
Rucksackverpflegung

Wanderleiter: Rainer Polster, Tel.: 03 71 / 8 20 33 52

**Sa 07. Juni:** **Unterwegs im Schwarzwassertal**   
Treffpunkt: 09:30 Uhr, Parkplatz am Katzenstein  
Strecke: ca. 20 km (5 – 6 h), Abstieg ins Schwarzwassertal – Nonnenfelsen – Wilddiebsweg – oberes Schwarzwassertal – Grüner Graben – Wassertretbecken  
Rucksackverpflegung – eventuell Kaffee & Kuchen beim Radl-Mann

Ansprechpartner: Swen Grämer, Tel.: 01 51 / 14 52 74 04

**Sa 13. Juni:** **Schachwanderweg – Rund um Borstendorf**   
Treffpunkt: 07:45 Uhr, Chemnitz Hbf oder  
08:45 Uhr, Bahnhof Grünhainichen,  
Fahrplanänderung beachten!  
Strecke: ca. 16 km, Rucksackverpflegung  
Wanderleiter: Matthias Großer, Tel.: 03 71 / 42 43 02

**Sa 20. Juni:** **Auf und Ab um Markersbach**   
Treffpunkt: 09:00 Uhr, Parkplatz Skihang B101, Zufahrt Pumpspeicherswerk  
Strecke: ca. 18 km, Markersbach – Streichholzbrücke – Emmlerweg – Unterscheibe – um das Unterbecken – Rossbachweg – Oberbecken – Parkplatz  
Rucksackverpflegung

Wanderleiter: Jörg Helbig, Tel.: 0 37 71 / 5 21 01

**So 28. Juni:** **Entlang der Zschopau, Teil 7**   
Treffpunkt: 08:45 Uhr Döbeln Hbf, Abfahrt 08:57 Uhr nach Waldheim  
Strecke: ca. 18 km, Waldheim – Limmritz – Zschopaumündung – Döbeln

Ansprechpartner: Dr. Ulrich Benedix, Tel.: 03 71 / 5 21 38 88

---

**Ab 11. Juli 2015 ist eine Woche im Ahrntal (Südtirol) zum Jubiläum der Chemnitzer Hütte (120 Jahre) geplant!**

Tourenbeschreibung liegt in der Geschäftsstelle ab Januar 2015 aus



# Sektionsveranstaltungen

---

**So 12. – Fr 17. Juli: Wanderung im Karwendelgebirge  
Bergwege nach DAV BergwanderCard rot/schwarz  
Ausdauer, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich**

Teilnehmer: 5 – 15 Personen  
Teilnahmegebühr: 45,00 € pro Person bei Anmeldung  
Meldeschluss: 17. Mai 2015

Wanderleiter: Eckhard Schiefer, Tel.: 03 73 47 / 8 44 72,  
Mobil: 01 60 76 06 462  
Tourenbeschreibung liegt in der Geschäftsstelle aus



**So 12. – So 19. Juli: Kreuz und Quer durch das Rätikon  
Bergwege nach DAV BergwanderCard rot/schwarz  
Ausdauer, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich**

Teilnehmer: 6 – 10 Personen  
Teilnahmegebühr: 40,00 € pro Person bei Anmeldung  
Meldeschluss: 30. März 2015

Wanderleiter: Steffen Graube, Tel.: 03 71 / 5 60 44 95  
Tourenbeschreibung liegt in der Geschäftsstelle aus



**Sa 25. Juli: Kamnitzgrund und Dittersbacher Felsen (Böhmische Schweiz)**

**Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich**  
Treffpunkt: Lidl Markt Bad Schandau, Lindenallee  
Strecke: Jetrichovice (Dittersbach) – Mariina skala (Marinfelsen) –  
Vileminina stena (Wilhelminenwand) – Rudolfuv kamen  
(Rudolfstein) – Jetrichovice (Dittersbach)

Meldeschluss: 20. Juli 2015  
Wanderleiter: Franziska Rößner: Tel.: 01 70 / 5 47 44 03



---

**So 26. Juli – Sa 01. August: Bergwandern im Gschlößtal – Hohe Tauern Venediger-  
gebiet**

**Bergwege nach DAV BergwanderCard rot/schwarz  
Ausdauer, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich**

Teilnehmer: 10 Personen  
Teilnahmegebühr: 40,00 € pro Person bei Anmeldung



# Sektionsveranstaltungen

---

Meldeschluss: 30. April 2015  
Wanderleiter: Matthias Großer, Tel.: 03 71 / 42 43 02  
Tourenbeschreibung liegt in der Geschäftsstelle aus  
Außerhalb der Tour besteht die Möglichkeit einer Besteigung  
des Großvenediger (3674 m) mit örtlichem Bergführer

**So 09. – Sa 15. August: Bergtouren im Defereggental**  
**Tagestouren nach DAV BergwanderCard rot/schwarz**  
**Ausdauer, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich**

Unterkunft: DAV Barmer Haus in St. Jakob im Defereggental  
Selbstversorger, Bäcker gegenüber, Gasthöfe im Ort

Teilnehmer: max. 10 Personen

Kosten: ca. 15,00 € pro Tag und Person

Teilnahmegebühr: 40,00 € pro Person bei Anmeldung

Meldeschluss: 30. April 2015

Wanderleiter: Jörg Helbig, Tel.: 0 37 71 / 5 21 01



**So 16. – Sa 22. August: Bergtour in den Ötztaler Alpen**  
**Die ganze Pracht der Edelsteine, Wasserfälle und Gletscher**  
**Bergwege nach DAV BergwanderCard rot/schwarz**  
**Ausdauer, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich**

5 Touren mit Tagesrucksack

Unterkunft: Obergurgl, Langtalereckhütte (2.430 m)

Teilnehmer: 6 – 10 Personen

Teilnahmegebühr: 40,00 € pro Person bei Anmeldung

Meldeschluss: 30. März 2015

Wanderleiter: Steffen Graube, Tel.: 03 71 / 5 60 44 95

Tourenbeschreibung liegt in der Geschäftsstelle aus



**Sa 22. August: Mit den Kraxelpfoten zum Forellensteig Langenhennersdorf**

**Für Wanderfreunde mit und ohne Hund**

Treffpunkt: beim Wanderleiter erfragen

Strecke: liegt in der Geschäftsstelle aus

Wanderleiter: Franziska Rößner, Tel.: 01 70 / 5 47 44 03



# Sektionsveranstaltungen

---

**Sa 22. – Sa 29. August: Bergwandern Hufeisentour Sarntaler Alpen  
Bergwege nach DAV BergwanderCard rot/schwarz  
Ausdauer, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich**

Gehzeiten: 4,5 – 6 Stunden  
Teilnehmer: 5 – 8 Personen  
Kosten: Hüttenübernachtungen und Gasthof/Hotel  
Teilnahmegebühr: 50,00 € pro Person bei Anmeldung in der Geschäftsstelle  
Meldeschluss: 31. März 2015  
Wanderleiter: Rainer Polster, Tel.: 03 71 / 8 20 33 52  
Tourenbeschreibung liegt in der Geschäftsstelle aus



---

**Sa 05. September: Rundwanderung im Pöhlwassertal**  
Treffpunkt: 08:30 Uhr, Parkplatz am Gemeindezentrum Pöhla  
Strecke: ca. 15 km, Rucksackverpflegung  
Wanderleiter: Matthias Großer, Tel.: 03 71 / 42 43 02



**Sa 06. – Fr 11. September: Bergwanderung im Kaisergebirge  
Tagestouren nach DAV BergwanderCard rot/schwarz  
Ausdauer, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich**

Unterkunft: Hans-Berger-Haus (TVN – auch hier AV-Ermäßigung)  
Kosten: je nach Teilnehmerzahl zw. 30,00 € – 50,00 €  
Teilnehmer: 3 – 8 Personen  
Teilnahmegebühr: 35,00 € pro Person bei Anmeldung  
Meldeschluss: 31. Mai 2015  
Wanderleiter: Frank Thom, Tel.: 0 37 35 / 9 09 56  
Tourenbeschreibung liegt in der Geschäftsstelle aus



**Sa 12. September: Mit den Kraxelpfoten zu Prebischtor und Edmundsklamm CZ  
Für Wanderfreunde mit und ohne Hund**  
Treffpunkt: 08:30 Uhr, Lidl Markt Bad Schandau, Lindenallee  
Strecke: Hrensko – Prebischtor – Mezni Louka – Mezna – Edmundsklamm – Hrensko  
Meldeschluss: 07. September 2015  
Wanderleiter: Franziska Rößner, Tel.: 01 70 / 5 47 44 03



# Sektionsveranstaltungen

---

## Sa 12. September:

### Wanderung durch das Spaargebirge

Treffpunkt:

06:45 Uhr, Chemnitz Hbf, genaue Abfahrt beim Wanderleiter erfragen

Strecke:

ca. 15 km, Meißen – Karlshöhe – Boselspitze – Sörnowitz

Wanderleiter:

Frank Patzsch, Tel.: 03 71 / 5 61 35 42



## Fr 18. – So 20. September: Klettern für alle

Aufruf an alle, die Lust zum Klettern haben. Alter und Können spielen keine Rolle.

Treffpunkt:

DAV-Hütte im Bielatal

Beitrag:

Mitglieder: Erwachsene 16,50 €, Junioren (18 – 25 Jahre) 13,50 €, Jugend (16 – 18 Jahre) 11,50 €, Kinder (6 – 15 Jahre) 10,00 €, Kinder (bis 6 Jahre) 6,00 €

Nichtmitglieder: Erwachsene 21,50 €, Junioren (18 – 25 Jahre) 21,50 €, Jugend (16 – 18 Jahre) 17,50 €, Kinder (6 – 15 Jahre) 16,00 €, Kinder (bis 6 Jahre) 10,00 €

Meldeschluss:

18. September 2014

Ansprechpartner:

Karsta Maul, Tel.: 03 71 / 7 25 33 24



## Sa 19. September:

### Rund um die Talsperre Burgkhammer

Treffpunkt:

09:30 Uhr, Parkplatz an der Staumauer der Bleilochtalsperre

Strecke:

ca. 14 km, Sperrmauer der Bleilochtalsperre – am rechten Saaleufer (Talsperre Burgkhammer) – vorbei am Koberfelsen nach Burgk – Saaleturm – Schloss Burgk (Besichtigung) – links der Saale nach Isabellengrün – Bleilochtalsperre

Rucksackverpflegung, Einkehr zur Mittagszeit in Burgk möglich

Wanderleiter:

Frank Thom, Tel.: 0 37 35 / 9 09 56



## Sa 24. Oktober:

### Herbstwanderung von Olbernhau nach Pockau

Treffpunkt:

Zug 08:09 Uhr ab Chemnitz Hbf,

Zustieg für Autofahrer 08:59 Uhr Bhf Pockau–Lengefeld,

09:17 Uhr Ankunft Olbernhau–Grünthal

Strecke:

ca. 25 km, ca. 440/500 Hm, bis Nennigmühle 21 km, 350/410 Hm

Grünthal – Poppisches Gut – Bärenbachtal – Schrift „Alfons Diener von Schönberg“ – Clemensstein (613 m) – Pfaffroda mit Schloss u. Bierwiesenteich – Hallbach – Hutha (Ofenschänke) – Wernsdorf – Hammer – Nennigmühle – Treppenholz – Pockau

Rückfahrt:

17:54 Uhr Nennigmühle oder 17:58 Uhr Bhf Pockau–Lengefeld

Wanderleiter:

Ingo Röger, Tel.: 01 79 / 6 64 03 40



Sa 31. Oktober:	Wanderung über den böhmischen Teil des Flossgrabenlehrpfads zum Jagdschlösschen Lichtenwalde
Treffpunkt:	10:00 Uhr, Parkplatz Böhmisches Georgendorf direkt am Grenzübergang Deutschgeorgental
Strecke:	ca. 18 km, 4 – 5,5 h
Ansprechpartner:	Lars Neumann, Tel.: 01 71 / 2 19 37 90
	Personalausweis nicht vergessen!!!



---

## Stammtischabende Frühjahr 2015

Stefan Bengs, Vortragswart

Natürlich gehen auch 2015 die Stammtischabende weiter. Veranstaltungsort ist wie immer die **Aula des Beruflichen Schulzentrum für Wirtschaft 1 in 09126 Chemnitz, Lutherstraße 2 (Ecke Hans-Sachs-Straße)**. Der Eintritt ist frei. Gäste sind herzlich willkommen. Wir beginnen **19:00 Uhr**, wobei ab **18:00 Uhr** Einlass ist. So haben wir auch wie bisher die Zeit für Gespräche zum Austausch von Erfahrungen, zur Vorbereitung neuer Unternehmungen oder zum Pflegen von Erinnerungen.

Olaf Wolters ist unserem Stammpublikum kein Unbekannter. Neben seinen Reisebeschreibungen hat er sich einen Namen als Kletterer gemacht. Wie für so viele von uns ist das Elbsandsteingebirge sein Betätigungsfeld. Es ist nicht nur eine der faszinierendsten und einzigartigsten Landschaften der Welt, sondern auch eines der bekanntesten Klettergebiete und gilt als Wiege des Freikletterns. Seit über 150 Jahren wird hier geklettert und wer einmal damit angefangen hat, kommt vom Klettervirus so schnell nicht wieder los.



Freuen Sie sich auf eine Reise durch einen der schönsten Nationalparks Deutschland und entdecken die Eigenart und Schönheit des Elbsandsteingebirges.



Im Februar empfangen wir Hanna Hilsberg. Sie war im Sommer 2013 mit ihrem Kletterfreund Erik Weigelt für vier Wochen in Island unterwegs. Erik ist mit eigenem Auto, einen Land Rover, gefahren. Dadurch war es den beiden möglich, abseits der bekannten Touristen-Highlights Touren zu machen, um diese traumhafte Insel etwas intimer und besser kennen zu lernen.

## Stammtisch

Was sie trotz Durchschnittstemperaturen von 6 – 8 °C weidlich ausgenutzt haben. Mit Zelt und entsprechender Trekkingausrüstung waren sie beweglich in dieser atemberaubenden Landschaft. Bergbesteigungen, Vulkanseenumrundung, Trekkingtour in einem für Autos und Fahrräder unzugänglichen Gebiet haben sie erlebt. Dazu der weite Himmel, bunte Erde, kratzige Lava, Pflanzenkompositionen und Wasserfälle.... Ein Traum wurde wahr. So entstanden Bilder von Vulkanen, Erdspalten, Wasserläufen, den Pisten des Hochlandes, den Westfjorden, vom nördlichen Hornbjark, den bunte Erden Landmannalaugars und vieles mehr.



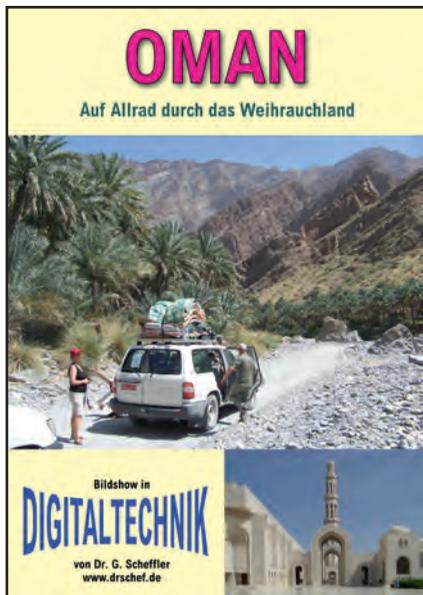
Der Rio Grande ist die Lebensader der Chihuahua-Wüste. Im Süden von Texas weicht der Fluss im großen Bogen („Big Bend“) den vulkanischen Chisos Mountains aus. Der Big Bend Nationalpark vereint auf einzigartige Weise ein kühnes Gebirge, weitläufige Wüstenlandschaften und schwindelerregend enge Schluchten abseits üblicher Reiserouten. Ingo Röger durchquerte mit Jana Bogatin in vier Tagen mit dem Kanu den 500 Meter tiefen St. Elena

Canyon. Ein fünftägiges Trekking stand ganz unter dem Motto „Durch die Berge in die Wüste“. Blühende Kakteen, Thermalquellen, ungewöhnliche Aussichten und ein einzigartiges Wüstenfeeling zogen sie ebenso in ihren Bann, wie die Gastfreundschaft der Texaner und eine unerwartet abwechslungsreiche Tierwelt.

Nach ihrer USA-Reise 2012 waren Mike Glänzel, Konstanze und ihre 6-jährige Tochter Juliane vom Südwesten der USA so beeindruckt, dass sie im September 2013 gleich wieder dorthin kamen. Diesmal stand der Sonnenstaat Kalifornien auf dem Programm. Ihre Tour begann und endete in der quirligen Hafenstadt San Francisco. Der Gebirgszug der Sierra Nevada bildete das Hauptreiseziel. Vom Kletter- und Wanderparadies Yosemite mit seinem Wahrzeichen Half Dome über den azurblauen Lake Tahoe, den bizarren Mono Lake bis zum höchsten kalifornischen Gipfel, dem 4421 m hohen Mount Whitney, standen viele Ausflüge und phantastische Bergtouren auf dem Programm. 2000 Jahre alte Sequoia-Bäume gab es an den Westhängen des Gebirges zu bewundern. Das Death Valley machte seinem Namen alle Ehre



und ließ am tiefsten Punkt Kaliforniens auf – 86 m bei Backofenhitze alle ordentlich schwitzen. Eine abschließende Tour entlang des legendären Highway Nr. 1 an der Pazifikküste durfte natürlich nicht fehlen.



Bekannt für seine exotischen Reisen und beeindruckenden Bilder ist auch Dr. Scheffler. Diesmal ist es die orientalische Welt des Oman, die er uns miterleben lässt. Dieser Wüstenstaat ist aufgrund seines Ölreichtums ein wohlhabendes Land. Dr. Scheffler durchstreifte diese interessante Region mit Allradfahrzeug. Der Bogen spannt sich von der Sandwüste Wahiba Sands bis zu den Schluchten und Gipfeln des über 3000 m hohen El-Hadjar-Gebirges. Dazwischen lagen Städte mit uralten Lehmbauten und mächtigen Festungen. Einen Höhepunkt bildete der Besuch einer der größten islamischen Moscheen, der Sultan-Quabos-Moschee, ein vielleicht nur dem Tadsch Mahal vergleichbarer Traum in weißem Marmor.

27.01.2015	Olaf Wolters	Klettern im Elbsandsteingebirge
24.02.2015	Hanna Hilsberg	Island – ein Abenteuer zu zweit
31.03.2015	Ingo Röger	Wildes Texas – Zu Fuß und im Kanu durch den Big Bend National Park
28.04.2015	Maik Glänzel	Kalifornien – vom höchsten Punkt zum tiefsten Punkt des Sonnenstaates
26.05.2015	Dr. Gert Scheffler	Oman – Auf Allrad durch das Weihrauchland

Ich hoffe, dass auch diesmal unser Programm allen Interessenten etwas bringen wird und wünsche Ihnen bei einem Besuch viel Freude.

**Stefan Bengs, Pestalozzistr. 20, 09322 Penig, Tel. u. Fax 03 73 81 / 52 95, stammtisch@dav-chemnitz.de**

## Ausbildungsprogramm

Anlässlich des 25. Gründungsjubiläums der Sektion Chemnitz bieten wir alle Kurse zum Sonderpreis von 10,00 € an. Wir hoffen auf viele Teilnehmer.

### Sicherheitstraining

Sicherheitstraining dient zur Auffrischung der Kenntnisse. Zugangsbedingungen sind aktive Ausübung der jeweiligen Sportart bzw. absolvierter Kurs zu dem Thema.

1. Klettern  
07.03.2015 09:00 Uhr  
Montessori Turnhalle  
Falk Tröger, Holm Schwantner, Ingo Röger  
Detlef Lasch, Falko Scheibner, Ronald Gasch  
Anmeldung bis 12.02.2015
  
2. Gletscherbegehen  
14.03.2015 09:00 Uhr  
Montessori Turnhalle  
Falk Tröger, Dr. Frank Tröger, Frank Pöllnitz  
Anmeldung bis 19.02.2015
  
3. Klettersteig  
21.03.2015 09:00 Uhr  
onside Kletterhalle  
Steffen Oehme, Hanna Hilsberg  
Anmeldung bis 26.02.2015
  
4. Erste Hilfe unterwegs  
18.04.2015 09:00 Uhr  
Montessori Turnhalle  
Dr. Angela Sullivan, Ingolf Scharf  
Anmeldung bis 19.03.2015

### Theoriekurse

- 101  
Lawinenkunde  
27.01.2015 18:00 Uhr  
Geschäftsstelle  
Steffen Oehme  
Anmeldung bis 22.01.2015

102  
Alpine Gefahren  
03.03.2015 18:30 Uhr  
Geschäftsstelle  
Steffen Oehme  
Anmeldung bis 05.02.2015

103  
Wetterkunde 1 + 2  
24. und 25.03.2015 18:30 Uhr  
Geschäftsstelle  
Steffen Oehme  
Anmeldung bis 19.02.2015

104  
Einsatz der Wanderstöcke  
10.03.2015 18:30 Uhr  
Geschäftsstelle  
Dr. Frank Tröger  
Anmeldung bis 12.02.2015

## **Eisklettern**

201  
Eisklettern Schnupperkurs  
03.01.2015 09:00 Uhr  
Parkplatz Kühnheide  
Falk Tröger  
Anmeldung bis 22.12.2014

202  
Eisklettern Vorstieg  
10.01.2015 09:00 Uhr  
Treffpunkt wird kurzfristig bestimmt  
Steffen Oehme  
Anmeldung bis 22.12.2014

## **Skitouren**

301  
Verschüttetensuche für Skitouren-  
geher  
24.01.2015 09:00 Uhr  
Treffpunkt wird präzisiert  
Umgang mit VS-Geräten Lawinensonden und  
Schaufel  
Dirk Hoffmann  
Anmeldung bis 21.01.2015

## Skitouren

302  
Spaltenbergung für Skitourengeher  
25.02.2015 19:00 Uhr  
Montessori-Turnhalle  
Dirk Hoffmann  
Anmeldung bis 19.02.2015

303  
Führungstour für Anfänger  
04. bis 08.03.2015  
Sadnig Gruppe  
Steffen Oehme  
120,00 €  
Anmeldung bis 20.02.2015  
max. 7 TN

304  
Führungstour für Geübte  
14. bis 18.03.2015  
Rätikon  
Dirk Hoffmann  
120,00 €  
Anmeldung bis 17.01.2015

305  
Führungstour für Geübte  
11. bis 17.04.2015  
Engadin  
Dirk Hoffmann  
130,00 €  
Anmeldung bis 07.02.2015

306  
Führungstour für Geübte  
22. bis 26.04.2015  
Ortler-Gruppe  
Steffen Oehme  
140,00 €  
Anmeldung bis 20.03.2015  
max. 5 TN

## Felsklettern

401  
Mobile Sicherungsmittel  
18. bis 19.04.2015 09:00 Uhr  
Parkplatz Greifensteine  
Jörg Wellner u. Falk Tröger  
Anmeldung bis 19.03.2015

## Felsklettern

402 Mobile Sicherungsmittel	09.05.2015 09:00 Uhr Parkplatz Greifensteine Holm Schwantner Anmeldung bis 09.04.2015
403 Von der Halle an den Fels	25. bis 26.04.2015 09:00Uhr Parkplatz Greifensteine Michael Kleine u. Falk Träger Anmeldung bis 26.03.2015
404 Rissklettern	30. bis 31.05.2015 09:00 Uhr Parkplatz Greifensteine; Holm Schwantner, Anmeldung bis 30.04.2015
405 Kaminklettern	27. bis 28.06.2015 Treffpunkt Edeka-Parkplatz Königstein Sächsische Schweiz Holm Schwantner Anmeldung bis 27.05.2015
406 Alpines Klettern	04. bis 08.07.2015 Chemnitzer Hütte/Zillertaler Alpen Steffen Oehme u. Ingolf Scharf Anmeldung bis 28.05.2015

Die Kurse 407 bis 411 stellen Optionen dar, die individuell nach Kursen mit den Leitern abgestimmt werden können.

Weitere Interessenten melden sich in der Geschäftsstelle.

407  
Klettern an den Greifensteinen

## **Felsklettern**

408

Klettern in Wolkenstein

409

Klettern im Schwarzwassertal

410

Kletterwochenende in Franken

411

Kletterwochenende im Steinicht

## **Gletscherbegehen**

501

Spaltenbergung

21. bis 22.03.2015 09:00 Uhr

Parkplatz Wolkenstein,  
Ingo Röger u. Jana Bogatin  
Anmeldung bis 26.02.2015

502

Spaltenbergung

28. bis 29.03.2015

wie 501

503

Gletscherbegehen in den Alpen

08. bis 11.07.2015

Chemnitzer Hütte/Zillertaler Alpen  
Steffen Oehme u. Ingolf Scharf  
Anmeldung bis 28.05.2015

## **Klettersteiggehen**

601

Wie gehe ich sicher über den  
Klettersteig?

11.04. 2015 09:00 Uhr

Parkplatz Wolkenstein  
Hanna Hilsberg u. Ronald Gasch  
Anmeldung bis 12.03.2015

## **Klettersteiggehen**

602	12.04.2015 09:00 Uhr
Wie sichere ich Kinder auf dem Klettersteig?	Parkplatz Wolkenstein Hanna Hilsberg u. Ronald Gasch Anmeldung bis 12.03.2015

## **Touren**

Genauere Tourenpläne liegen in der Geschäftsstelle aus

701	12. bis 18.07.2015
Gemeinschaftstour Rieserferner Gruppe	Steffen Oehme
Klettern Grate bis UIAA 2	Anmeldung bis 28.05.2015 max. 6 TN, 120,00 €
702	21.03.2015 09:00Uhr
Mountainbike-Trail-Tour Sternmühlental/Zschopautal	Treff: Geschäftsstelle Falko Scheibner
Bedingung: Grundkenntnisse MTB, funktionstüchtiges MTB, Snack, Getränke, Ersatzschlauch	
703	18. bis 23.07.2015
Gemeinschaftstour Zillertaler Alpen	Frank Pöllnitz und Ronald Gasch
Genauere Infos in der Geschäftsstelle	120,00 € Anmeldung bis 01.06.2015 8 bis 10 TN
704	19. bis 25.07 2015
Gemeinschaftstour Silvretta	Michael Kleine
Gipfeltouren zwischen Ochsenkopf und Schneeglocke	120,00 €
Voraus.: Klettern UIAA 2, sicheres Begehen v. Firnfeldern u. leichten Gletschern, Trittsicherheit in weglösem Gelände	Anmeldung bis 01.06.2015 3 bis 5 TN

**Touren** (Genaue Tourenpläne liegen in der Geschäftsstelle aus)

705	08. bis 16.08.2015
Gipfel im Verwall: Von der Ma- daunspitze bis zum Hohen Riffler	Hanna Hilsberg
Voraus.: seilfreies Bergsteigen in weglosem Gelände bis UIAA I,	120 €
sicheres Begehen v. Firnfeldern u. leichten Gletschern, Trittsicherheit	Anmeldung bis 01.06.2015
	5 bis 6 TN
706	KW 36 bis 38 2015
Trekkingreise ins Herz der Rocky Mountains (Colorado, USA)	(genaues Datum bei gemeinsamer Flugbuchung)
	Ingo Röger
	120 €
	Anmeldung bis 23.02.2015
	3 bis 7 TN

---

## **Leise Sohlen oder grobe Stollen?**

**Falko Scheibner**

Es ist Wochenende, Samstag. Gestern hat es geregnet und der Morgennebel steigt gerade aus den Straßen Richtung unbeständigem Himmel. Mein Bewegungsdrang lässt mich das Frühstück schnell verschlingen. Rucksack mit Wegverpflegung habe ich schon gestern Abend gepackt. Wo geht es hin? Ins Auto, an den Fels fahren. Klettern. Unmöglich! Alles patzchnass! Frühestens morgen könnte es abtrocknen, aber wer weiß. Also bleiben Seil und Kletterschuhe auf dem trockenen Dachboden. Stattdessen rollt das Mountainbike aus dem Fahrradkeller. Entspannt sauge ich die Morgenluft ein und rolle auf Nebenstraßen und Radwegen aus der Stadt Richtung Wald. Am Stadtausgang bringt mich der erste Anstieg auf die Anhöhen zum Erzgebirge. Aussicht genießen und noch einen Schluck aus der Trinkflasche, Sattelstütze in Abfahrtsposition und ab auf den ersten Singletrail ins Tal. Ich trete in die Pedale, der Puls steigt schneller höher als auf dem Anstieg. Zuerst geht es auf einem Pfad über eine Wiese, der Morgentau spritzt von den Reifen nach oben und spätestens jetzt bin ich wach. Der Pfad bricht durch den Waldrand und neigt sich stärker Richtung Tal. Die Reifen krallen sich in den griffig-feuchten Waldboden, Kurve für Kurve surfe ich zwischen den Bäumen durch. Gleich passiere ich den breiten Forstweg, Einfahrt in den nächsten Singletrail nicht verpassen und weiter geht es. Wurzeln und enge Kehren fordern Gleichgewicht und Gefühl auf der Bremse. Ich spiele mit dem Untergrund: auf dem wechselnden Waldboden aus Fichtennadeln, Steinen und schmierigen Blättern versuche ich den Grip der Reifen zu erspüren, an Wurzeln ziehe ich das Bike in die Luft. Gleich kommt die

## Neues Tourenangebot: Mountainbike

---

Schlüsselstelle, der Pfad wird schmaler und schmiegt sich an die steile Böschung. Über mir ragen Felsen nach oben, vom rechten Lenkerende sind's noch 15 cm bis zum Fels, das linke Lenkerende zeigt Richtung Abgrund. Nur nicht verreißen! Dann öffnet sich die Engstelle und ich trete wieder an. Der Pfad neigt sich nach unten und über mehrere Felsstufen saugt die Schwerkraft mich und das Bike Richtung Tal. Das Fahrwerk rumpelt über Absätze und stellt den Kontakt zum Boden sicher wieder her. Der Trail spuckt mich mit dampfenden Bremsscheiben auf dem Talweg in der idyllischen Flusslandschaft wieder aus. Mein Puls sinkt nur langsam, die Endorphine pulsieren noch immer. Mit einem breiten Grinsen fahre ich ein Stück den Fluss entlang, um den nächsten Anstieg zu erreichen, welcher mich erneut an den Ausgangspunkt eines Singletrails bringt. So wiederholen sich Aussicht, Abfahrts-Spaß und Fluss-Idylle mehrmals, bis ich erschöpft und voller Frischluft in den Lungen wieder in die Stadt rolle. Auf dem Asphaltbelag werfen die Reifen den Waldboden wieder ab und mit Matsch-Sprenkel übersät grins ich die Gassigeher an, welche mit verwundernten Blicken zurück grüßen.

Also, wieso nicht mal Biken statt moosige Gneis-Quacken bezwingen oder Woche für Woche auf trockenes Wetter zu hoffen, damit die Kletterei nicht ganz so schlüpfrig wird.

Die für den Alpinsport doch relativ beschaulichen Berge des Erzgebirges bieten genau die richtigen Herausforderungen für das Mountainbike. Chemnitz hat zudem eine perfekte Ausgangslage, um auch ohne Auto und Kletterseil rauschende Abenteuer in der Natur zu erleben, ganz unabhängig von der Luftfeuchte.

Wer beim Lesen dieser Zeilen genauso zappelt wie ich, der sei eingeladen, mit mir eine Gruppe „Mountainbike“ für Anfänger oder fortgeschrittene Biker ins Leben zu rufen, um gemeinsam die besten Singletrails ausfindig zu machen, Tourenvorschläge zu teilen, Materialtips auszutauschen, und auch an der Fahrtechnik zu feilen.

Ab März biete ich jeden dritten Samstag im Monat eine geführte Tour an (siehe Touren). Wer Interesse hat, meldet sich bei mir oder in der Geschäftsstelle.



**Simon Scheibner im Pfälzer Wald**

**Foto: Falko Scheibner**

## Termine 2015 Jugendgruppe Dienstag – Sarah und Basti

Wann?	Was/Wohin?	Bemerkung
Winter	Kletterhalle	Mal wieder ein Ausflug in einen Plastiktempel zum Austoben.
29.03.2015	Frühjahrswanderung	Nicht kinderwagentaugliche Wanderung im Elbi. Eigentlich wie jedes Jahr.
April	Anklettern	In heimischen Gebieten geht's den Felsen an den Kragen.
30.04. – 03.05.2015	Vorbereitung Treffen junger Bergsteiger, Jonsdorfer Hütte	Dieses Jahr ein gaaanz langes Wochenende. Mehr Zeit, mehr lernen. ☺
13.05. – 17.05.2015	Treffen junger Bergsteiger, Hohnstein	Jetzt könnt ihr wieder anwenden, was ihr zwei Wochen vorher gelernt habt.
Juni	Baustellenaktion im Elbi	Lasst uns mal was ganz Neues ausprobieren. Ausgang ungewiss. Abenteuer und niedrige Begehungszahlen garantiert.
Juli	Radtour	Auch auf zwei Rädern kann man was erleben.
15.08. – 22.08.2015	Sommerferienkletterlager, Zittauer Gebirge	Aus dem Sandsteinenzug vom letzten Mal haben wir gelernt. Dieses Jahr nun wieder sieben Tage SAND!
Oktober	Boofen	Übernachten unterm Sternenzelt – was kann schöner sein?
November	Herbstwanderung	Nach der Anstrengung gibt's wie immer ein leckeres Bratwürstchen.
Dezember	Weihnachtsfeier	Wenn ihr's wollt. ☺

Alle Angaben wie immer ohne Gewähr!

## Termine 2015 Kinder- und Jugendgruppe Mittwoch – Teresa

Wann?	Wohin/Was?	Bemerkung
Januar	Nachweihnachtsfeier	Der Dezember ist viel zu voll mit Feiern...
Februar	Ski und Snowboard fahren	Hoffentlich meint es der Winter dieses Mal gut mit uns.
April	Anklettern	Wir brauchen wie immer nur gutes Wetter. ☺
Anfang Mai	Vorbereitung für das „Treffen junger Bergsteiger“	Wir üben nochmals alle wichtigen Dinge, um draußen am Fels fit zu sein.
13.05. – 17.05.2015	„Treffen junger Bergsteiger“	In 2er Teams starten wir in ein tolles Wochenende.
Juni	Frankenjura	Mittlerweile zum Highlight des Jahres geworden!
Juli	Sommerfest	Paddeln letzten Sommer war super, vielleicht haben wir noch mehr tolle Ideen.
September	Deutsches Sportabzeichen	Wir können nicht nur klettern...
September	Klettern für alle im Bielatal	Ein Wochenende mit den „Alten“ des DAV im Bielatal.
November	Ausflug in eine Kletter- oder Boulderhalle	Habt ihr einen Wunsch?

Die genauen Termine werden per E-Mail bekannt gegeben. Änderungen sind aus beruflichen Gründen möglich!



## Klettern für alle im Bielatal (19.09. – 21.09.2014)

Hanna Enderlein

Bereits vor der Geschäftsstelle fing das Grummeln an. Dies entwickelte sich zu apokalyptischem Dauerregen und Gewitter vom Feinsten. Aber das (und auch das kostenlose Kraftklubkonzert) konnte uns sieben nicht davon abhalten ins Bielatal zu starten.

Nach rund 1½ stündiger Fahrt bezogen wir die Bielatalhütte und haben unser Abendmahl verspeist. Danach folgten zwei Laborstunden mit der Hoffnung auf Wetterbesserung, um endlich klettern gehen zu können! Schlussendlich haben wir uns in die Koje gehauen.

Am nächsten Morgen starb die Hoffnung auf gutes Wetter auch bei den Optimistischsten (nass, grau, nebelig). So beschlossen wir nach dem Frühstück wandern zu gehen. Unser Weg führte über Schwedenhöhle und Eisloch, zur Grenzplatte und nach Ostrov. Auf dem Zeltplatz gab's dann für Sören und Joni Knoblauchsuppe (die Folgen haben sich noch bis zum

Abend bemerkbar gemacht – Danke dafür). Eigentlich wollten wir noch nach Tisa laufen, aber irgendwer hatte nicht aufgeessen, also sind wir in ziemlich starken Regen geraten. So sind wir trotz Regenjacke ziemlich durchweicht in der Hütte angekommen.

Doch dann am frühen Nachmittag: SONNE! Also Klettersachen gepackt und zum Daxenstein gelaufen (Regenjacke und Rucksackschutz haben wir lo-



**Rast auf der Grenzplatte**

**Foto: Jonathan Theilig**

gischerweise in der Hütte gelassen). Sören ist das Klavier vorgestiegen und hat von oben die Hiobsbotschaft durchgegeben: Regen im Anmarsch. Kelly ist dann noch fix hinterher. Da auch der KleFü in der Hütte lag, ist Joni derweilen einen Kamin zur Hälfte vorgestiegen, die andere Hälfte war versperrt und dann wussten wir auch nicht mehr weiter. Als Kelly den Ausstieg erreicht hatte, wurden wir ziemlich stark vom Regen getroffen. Also waren wir gezwungen, unser Zeug zu verstecken und die Seile zusammenzulegen.

Da der Regen nicht den Anschein machte aufzuhören, haben wir die Initiative ergriffen und sind, zum Teil in Flip-Flops, oder gleich barfuß zurück zur Hütte geschwommen. Dann wurden die klatschnassen Sachen aufgehängt und unter die Dusche gesprungen. Zum Abendbrot gab's dann Spaghetti mit Tomatensoße. Bis zum Schlafen sind wir mit den anderen geslackt, ge-bierbank-bouldert oder haben einfach nur gequatscht.

Am Sonntag haben wir uns schon 11:30 Uhr abholen lassen, weil einfach alles nass war (Felsen, Klamotten, Schuhe). So sind wir schon 13:00 Uhr in Chemnitz angekommen.

Und die Moral von der Geschichte“?  
Immer genug Wechselsachen mitnehmen!

---

## Paddeln auf der Talsperre Kriebstein

Jonas Steinbach

Am 06.09.2014 waren wir als Klettergruppe mit Elske und Teresa paddeln. Das war unser nachgeholtes Sommerfest. Wir (ca. 30 Kinder und Eltern) trafen uns früh an der Geschäftsstelle des DAV und fuhren los.

Einige wussten nicht, wo es lang geht, deswegen sind wir alle hinter Bernd hergefahren. In Lauenhain haben wir uns Boote ausgeliehen. Dann sind wir losgepaddelt. Das hat Spaß gemacht, weil wir so viele waren, man sich nass spritzen konnte und Wettrennen veranstalten konnte.



Ab und zu kam eine Fähre vorbei und man konnte auf den Wellen schaukeln. Zwischendurch waren wir auch baden. Nach vier Stunden waren wir wieder zurück und haben lecker gepicknickt. Jeder hatte etwas mit und wir haben es gar nicht aufessen können. Ca.18:00 Uhr sind wir alle nach Hause gefahren.

Welch eine Freude!

Foto: privat

## Klettercamp im Frankenjura

Helena Otto

Ich berichte von unserem Juniwochenende im Frankenjura.

Wir, ca. zehn Kletterbegeisterte im Alter von acht bis 14 Jahren, sind Freitagnachmittag im DAV-Bus mit Elske und dem Auto von Teresa in Chemnitz gestartet. Die Fahrt dauerte 2,5 Stunden.

Unser Zeltplatz lag in Etzelwang. Als wir ankamen, luden wir unsere Rucksäcke aus den Autos und bauten kleine und große Zelte auf. Gegen 21:00 Uhr gab es Abendbrot und auf dem Zeltplatz befand sich ein prima Boulder. Ab 23:00 Uhr begann die Schlafenszeit.

Am nächsten Tag sind wir von morgens bis abends an der Hammertaler Wand geklettert. Ich habe das Sichern mit Tube geübt und andere sind im Vorstieg geklettert.

Am zweiten Tag sind wir nach dem Frühstück an die Gaisheimer Wand gefahren, hier konnte man Schwierigkeitsstufen von 4 bis 8 klettern. Mein erstes Klettern am richtigen Felsen hat mir sehr viel Spaß gemacht.

Ich fand dieses Wochenende total schön und freue mich schon auf nächstes Jahr, wenn ich mit dabei sein kann.

**Danke, ganz besonders an Teresa und Elske und an alle Betreuer.**



**Prima, dass wir den Bus haben!**

**Foto: Kerstin van der Smissen**

## Sportabzeichen 2014

Kim Berger

Am 13. September 2014 hatten sich ein paar Mitglieder der DAV Mittwochsgruppe zusammengefunden, um das Sportabzeichen zu absolvieren. Um 10:00 Uhr trafen wir uns am Eingang der Halle, wo wir uns unsere Zettel holten. Es gab vier Unterteilungen: Schnelligkeit, Ausdauer, Kraft und Koordination. Bei Schnelligkeit machte ich 50 m Lauf, bei Ausdauer 800 m Lauf, bei Kraft Schlagball (200 g) und bei Koordination Seilspringen (Schlussprung rückwärts). Man konnte sich natürlich auch aussuchen was man tun wollte, jeder tat das, was er gut konnte. Je nach Altersklasse wurde auch anders bewertet, es war unterschiedlich schwer und die Zeiten waren anders. Unsere kleineren Sportler bis sechs Jahren können das Flizziabzeichen machen, dabei werden die Kinder mit Spaß an den Sport herangeführt. Dieses Jahr haben Sarah-Michelle und Lotta schon das Große Sportabzeichen absolviert. Sarah-Michelle hat sich sogar Gold geholt. Alle die mitgemacht haben, haben das Beste heraus geholt, denn auch ein Kletterer sollte etwas Grundfitness haben. Es hat wieder sehr viel Spaß gemacht, ich hoffe, dass nächstes Jahr wieder so viele daran teilnehmen.

**Quaas Laufgut** Alles, was ihren Füßen gut tut!

Einlagenschuhe	Walkingschuhe	Comfort-Schuhe
Winter-Funktions-schuhe	Wanderschuhe	Schuhreparatur

Annaberger Straße 306 - 09125 Chemnitz/Harthau  
Tel. 0371 583328 [www.laufgut-quaas.de](http://www.laufgut-quaas.de)

**EXTRABONUS FÜR ALLE DAV-MITGLIEDER**

**TIPP: Neubesohlung Ihrer Wanderschuhe möglich!**

**LOWA**  
simply more...

**LEGERO®**  
Der Leichtschuh

shoes for life...  
**Jomos**  
made in Germany

**Josef Seibel**  
THE EUROPEAN COMFORT SHOE™

**WALDLÄUFER**  
LAUFKOMFORT SPÜRBAR ERLEBEN

## Familiengruppe Antje

Auch für 2015 haben wir uns viel vorgenommen. Es wird nächstes Jahr wieder zwei Wochenendausfahrten sowie eine Herbstferienausfahrt geben. Bei den Wochenendausfahrten steht das Klettern im Mittelpunkt. In den Herbstferien wird der Schwerpunkt auf Wandern liegen. Und auch so werden wir wieder wandern gehen. Die Wanderungen finden alle hier in der Umgebung statt. Da viele „kurze Beine“ mit wandern, betragen die Strecken meist 10 km. Die Wanderziele überlegen wir uns oft in der Gruppe und werden somit auch erst im Laufe des Jahres festgelegt. Deshalb ist es sehr wichtig, dass Interessierte sich bei mir melden (Anmeldeschluss: eine Woche vor der Wanderung). Falls am 24.01.2015 ausreichend Schnee liegt, wird diese Wanderung eine Skilanglauf tour mit Kids.

### Und hier unsere Termine im Überblick:

#### Klettersamstage in der Montessorischule:

10.01.2015 und 28.02.2015 jeweils 10:00 Uhr bis ca. 14:00 Uhr

#### Familienwandertermine:

24.01.2015, 29.03.2015, 25.04.2015, 07.06.2015, 05.07.2015, 06.09.2015, 03.10.2015, 31.10.2015 und 18.11.2015

#### Ausfahrten:

19.06.2015 – 21.06.2015 nach Stierberg in die Fränkische Schweiz

18.09.2015 – 20.09.2015 nach Leupoldishain in die Sächsische Schweiz

#### Herbstferienwanderwoche:

11.10.2015 – 17.10.2015 Sächsische Schweiz, 11 Plätze

### Antje Golinske

## Familiengruppe der „großen Kinder“

Winter 2015 30.01. – 01.02.

Erzgebirge, Hüttenteich Geising

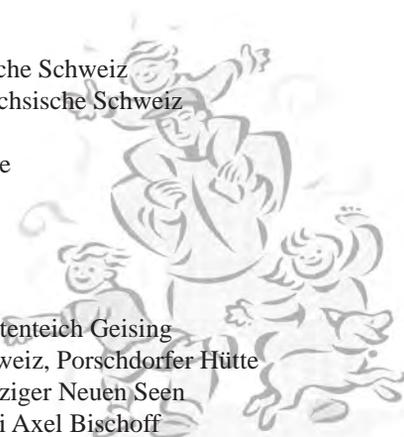
Sommer 2015 03.07. – 05.07.

Sächsische Schweiz, Porschorfer Hütte

Herbst 2015 11.09. – 13.09.

Paddeln in Leipziger Neuen Seen

Organisation bei Axel Bischoff



Ich freue mich auch weiterhin auf zahlreiche Teilnehmer!

**Kitty (Kirstin Hoffmann)**

---

## Jahresprogramm 2015 der Ortsgruppe Neudorf

Bitte die Termine des 1. Quartals beachten!

23.01.2015 Jahreshauptversammlung der Ortsgruppe

06.03.2015 Kegelabend in der Kegelbahn Neudorf

11.04.2015 Frühjahrswanderung im Erzgebirge,  
eventuell Teilnahme an einer Sektionswanderung

# Informationen Ortsgruppen

30.05.2015	Hassensteinwanderung
14.06.2015	Familienwanderung zur Brettmühle
19.06.2015	Sommerhüttenabend
05. – 10.07.2015	Hochtour Südtirol, Chemnitzer Hütte

## Fahrtenplan der Klettergruppe Carl Stülpner 2015

Termin	Ziel	Bemerkungen	Verantwortlicher	Telefon
11.01.2015	Kletterhalle Freiberg Jahnsporthalle, Turnerstr.	10:00 bis 17:00 Uhr Mittag/Vesper Selbstversorger	Kitty und Bernd Hoffmann	0 37 31 / 21 45 74 01 60 / 99 06 10 06 (Kitty) 01 51/18 30 14 94 (Bernd)
27.02. – 08.03.2015	Hohe Tatra, Teryho Chata		Ingolf Kinzel	03 51 / 2 51 26 98 01 71 / 9 37 50 78
03.04. – 06.04.2015 Ostern	Böhmen, Ziel wird noch bekanntgege- ben		Joyce (Jens Schulze)	03 72 95 / 6 75 84
18.04.2015 Ersatztermin 25.04.2015	Elbtäler	Frühlings- wanderung	Ines Franz	03 51 / 4 52 02 94
01. – 03.05. 2015 Erster Mai	Borschen	Zelten	Dietmar Schwope	03 72 09 / 8 12 80
14.05. – 17.05.2015 Himmelfahrt	Česky raj, Prachov	Zelten	Rico Müller	03 50 25 / 54 96 27
14.05. – 17.05.2015 Himmelfahrt	Ziel wird noch bekanntgegeben	Fahrrad-Tour mit Zelten	Axel Hunger	03 72 09 / 52 96 44
23.05. – 25.05.2015 Pfingsten	Hirschfelde	Klettern am Spitzstein	Kitty und Bernd Hoffmann	siehe oben
05.09. – 06.09.2015	Gaulitzberg	Bergfilm- festival	Axel Hunger	siehe oben
02.10. – 04.10.2015 03. Oktober	Ostrov	Chata Lucina	Kitty und Bernd Hoffmann	siehe oben

# Informationen Ortsgruppen

Termin	Ziel	Bemerkungen	Verantwortlicher	Telefon
17.10.2015	Herbstwanderung „Durch die Reviere des Carl Stülpner“	Treff 09:00 Uhr Steinbüschel	Dietmar Schwöpe Axel Hunger	siehe oben
22.11.2015 Totensonntag	Hohe Liebe		Axel Hunger	siehe oben
27.11. – 29.11.2015 1. Advent	Zeughaus		Klaus Heinrich Ines Franz	03521 / 73 89 35
19.12.2015 Wintersonnenwende	Wanderung zur Kleinen Liebe		Ingolf Kinzel	siehe oben

## Jahresplanung 2015 Klettergruppe Erzgebirge

**Ansprechpartner: Jörg Wellner, Tel.: 0172 345 6264, E-Mail: welle84@t-online.de**

### 11. – 14.06.2015 **Klettertage im Frankenjura**

Was: Gemeinschaftstour

Wo: Stierberg, Ortsteil von Betzenstein

Teilnehmerzahl: Min. 4, Max. 30

Anforderungsniveau: Klettern UIAA 3

Anmeldeschluss: 30.04.2015

Organisator: Steffen Drechsel - bei Interesse E-Mail an: st.drechsel@web.de

Unterkunft: Landgasthof Fischer, Bettenlager oder Zelt. Für Bettenlager

Reservierung notwendig

bitte bis Ende April bei Steffen Drechsel melden.

### 11. – 16.07.2015 **Unterwegs im Rofan**

Was: Gemeinschaftstour Klettern, Klettersteig, Bergsteigen, individuelle Tagesgestaltung, gemeinsame Hüttenabende

Wo: Erfurter Hütte, Rofangebirge - Tirol, Österreich

Teilnehmerzahl: Min. 3, Max. 8

Anforderungsniveau: Klettern UIAA 4, Kletterschein Toprope, Klettersteig C

Anmeldeschluss: 31.03.2015

Wichtig: evtl. Kautionszwecks Buchung Berghütte

Weitere Termine individuell zum Klettertraining jeweils Mittwoch in der Altstadtschule Stollberg

### **Klettergruppe Erzgebirge – aktiv am Fels und in gemütlicher Runde** **Maik Seeger**

Der milde Winter bescherte uns einen frühen Start in die Klettersaison 2014. Bereits am 03. Januar konnten an den Greifensteinen die ersten Routen geklettert werden. Es folgten sonnige und trockene Frühlingsmonate, in denen neben den Teufelssteinen bei Erlabrunn auch immer wieder die Greifensteine das Ziel zahlreicher Kletterausflüge waren.

Nach einem dieser Kletterausflüge Ende Mai luden Gabi und Hubert Schenfeld zum Grillen in ihren Garten ein. Aufgrund eines Gewitterregens entwickelte sich daraus ein gemütlicher Kaminabend.

Es folgten weitere Höhepunkte: Ende Juni fuhren wir unter der organisatorischen Leitung von Steffen Drechsel für einige Tage nach Stierberg, in die schöne Fränkische Schweiz. Nach dem Bezwingen von Gemsenswand, Münchsberger Wand und Langer-Berg-Wand klangen die Abende auf dem Zeltplatz in heiterer Atmosphäre am Grill bzw. Lagerfeuer aus.

Schönbrunner Wand, Wolfsschlucht und Zentralwand bei Wolkenstein hießen die Kletterziele Anfang Juli. Hier war bisher aus unserer Klettergruppe noch niemand geklettert. An der Zentralwand ging es mit Doppelseil bzw. in Wechselführung nach oben. Schließlich wollten wir nicht unvorbereitet die von Jörg Wellner organisierten Klettertage im Wilden Kaiser angehen (siehe dazu auch Bericht auf der Homepage der DAV-Sektion Chemnitz).

In den Monaten August und September stand dann die Sanierung von Kletterwegen in den Teufelssteinen auf dem Programm. Einige im Kletterführer als Projekt ausgewiesene Routen waren stark verdreckt und zugewachsen. Initiator diverser Arbeitseinsätze war Jörg, der mit seinem Eifer die anderen Beteiligten ansteckte. Am Ende konnten dann sogar Erstbegehungen durchgeführt werden.

Im September ging es für ein Wochenende auch wieder ins benachbarte Bundesland, nach Thüringen. Neben Wanderungen und gemütlichen Hüttenabenden wurde natürlich auch fleißig geklettert, diesmal z. B. an den zwölf Aposteln.

Zum Schluss müssen selbstverständlich auch die Wochenenden in der Sächsischen Schweiz erwähnt werden. Ob Porschdorf oder Bielatal, ob Wanderung, Klettertour oder Höhlenbefahrung, ein lustiger abendlicher Ausklang in der Hütte gehörte immer dazu.



**Klettergruppe Erzgebirge**

**Foto: Jörg Wellner**

## Die Mausefalle an der Fineilspitze

Christoph Melzer

Wir hatten die Tour „Top of Tirol“ genannt, weil wir Similaun, Weisskugel und Wildspitze in einer Woche versuchen wollten. Wenn sechs Teilnehmer unter einen Hut zu bringen sind, kann man nicht spontan losziehen, da wird der Termin monatelang vorher festgelegt. Ob dann das Wetter passt oder nicht, ist ein Lotteriespiel.

Am Samstagabend in der Talhütte der Sektion Regensburg in Zwieselstein war das Wetter prächtig. Sonntagfrüh, beim Aufstieg zur Martin Busch Hütte musste Sonnenschutz aufgetragen werden. Als wir dann, den Marzellkamm links liegen lassend, ins obere Niederjochtal blicken konnten, war Richtung Similaunhütte eine dicke Nebelbank zu sehen. Dass um diese Jahreszeit (Anfang Juli) auf den letzten 200 Höhenmetern vor der Hütte knöchel-, manchmal auch knietief im Schnee gestapft werden muss, ist nichts Ungewöhnliches. Markus Pirpamer, der Sohn des bekannten Bergführers Luis Pirpamer aus Vent, bewirtschaftet die Privathütte seit vielen Jahren in vorbildlicher Weise. Er meinte, der nächste Tag sei betreffs Wetter der einzig vernünftige der ganzen Woche.

Montagfrüh um 05:00 Uhr zur Haustür rausschauend musste ich feststellen, den Similaun können wir schon mal vergessen, Sichtweite gegen Null. Also noch mal aufs



**Letzte Schneerinne vor den Schotterfeldern**

**Foto: Christoph Melzer**

Ohr legen und abwarten, wie es sich entwickelt. Um 07:00 Uhr beim Frühstück wurde es etwas heller und als wir gegen 08:00 Uhr aufbrachen war sogar für fünf Minuten mal der Similaun zu sehen. Auf dem Grat des Hauptkammes, der zur Ötzi Fundstelle auf dem Tisenjoch führt, kam dann der Nebel massiv zurück. War schon die Wegfindung vom Tisen zum Hauslabjoch (3280 m) schwierig, so war auf dem Hochjochferner guter Rat tatsächlich teuer. Laut Karte führt der Gletscherweg zur Bella Vista Hütte in West-Nordwestliche Richtung, allerdings über zwei felsige Steilstufen, wo die jeweiligen Übergänge getroffen werden müssen. Von unserer Anseilstelle auf dem Joch führte eine relativ gut erkennbare Spur nach Westen und eine in nördliche Richtung, also Richtung Seykogelübergang zum Hochjochospiz. Der Spur nach Westen folgend war nach kurzer Zeit klar, die führt aufwärts, zum Einstieg auf die Fineilspitze. Gut, dann eben zunächst einmal nach Norden.

Nach ca. 100 m links die Reste einer alten Spur, die in etwa Richtung Bella Vista führen könnte. Bei reichlich zehn Meter Sichtweite ganz schön riskant, aber alternativlos. Wir haben uns bemüht, exakt die Richtung zu halten, auch wenn die Spur schon bald gar nicht mehr zu sehen war und irgendwann tauchte dann auch der von der Fineilspitze herabziehende Nordgrat auf. Genau vor uns stand die Stange, die den Übergang markiert. Auf der anderen Seite führt eine Rinne auf den etwa 20 Meter tiefer gelegenen Gletscher. Die Rinne ist im Normalfall gut abkletterbar, lag aber noch voller Schnee, so dass abgeseilt werden musste, was mit Materialverlust (Bandschlinge) verbunden war. Der Gletscherweg führte nunmehr, bei leichtem Höhenverlust, direkt nach Westen. Es begann zunächst leicht zu regnen, wurde dann stärker und ging schließlich in Graupelschauer über. Nach einer halben Stunde tauchte im Nebel der zweite Gratrücken auf und ich glaubte von weitem Steinschlag zu hören. Ein Kamerad meinte, das kann auch Gewitter sein.

Wir waren gerade beim ausbinden und keiner hatte einen Blitz gesehen, deswegen traf uns der Donnerschlag ohne Vorwarnung so heftig. Pickel und Skistöcke weit fortwerfen und so gut es geht in Deckung gehen. Das ist leichter gesagt als getan

auf dem freien Gratrücken. Der Hagel wurde immer heftiger, wir haben uns auf die Rucksäcke gesetzt und irgendwelche Regenbekleidung über den Kopf gestülpt. Der Felsriegel teilt den Hochjochferner. Der westliche Teil liegt mehr als 200 Meter tiefer. Ein Klettersteig, mit teilweise senkrechten Passagen, führt in zwei Stufen hinunter. Irgendwann ging der Hagel in Schnee über. Das Gewitter schien vorüber zu sein, wir stiegen trotzdem mit recht gemischten Gefühlen in die Stahlseile ein. Am Ende der ersten Steilstufe angekommen, wurde die Wegfindung zum Problem. Aufgrund des vielen Neuschnees waren keinerlei Markierungen zu erkennen. Wir orientierten uns an Steinmänneln und wurden so nach links geführt. Ein Versuch an einer scheinbar günstigen Abstiegsstelle scheiterte an einem Überhang. Also zurück zum Endpunkt des Klettersteiges und in die andere Richtung suchen. Tatsächlich tauchte nach wenigen Metern das nach unten führende Stahlseil auf. Schon in Sichtweite der Schotterfelder am Wandfuß noch eine mit Pressschnee gefüllte, 50 Grad steile Rinne. Jürgen hatte, am Seil gesichert, Stufen geschlagen, so dass alle gut hinüber gekommen sind. Plötzlich und schon gar nicht mehr für möglich gehalten, hatten wir Glück.



**Morgens an der Bella Vista Hütte**

**Foto: Christoph Melzer**

Der Nebel riss kurz auf, wir sahen die Masten des Schnalstaler Skigebietes und konnten uns den Wegverlauf dorthin einprägen. Kurz vor 16:00 Uhr Ankunft an der Hütte, statt der geplanten vier hatten wir fast acht Stunden gebraucht. Die Sauna und ein sehr reichhaltiges Menü entschädigten für fast alles. Nur der Alpinwetterbericht stimmte traurig: am Dienstag ganztägig Regen und am Mittwoch Schnee bis in die Tallagen. Wir entschlossen uns zum Abstieg.

War der Regen beim Aufbruch noch moderat, so steigerte er sich noch vor dem Hochjochspiz. Bis Vent kübelte es dann vom allerfeinsten, so dass trotz Regenbekleidung und Rucksackhülle praktisch nichts trockenblieb. In der Talhütte in Zwieselstein sah es dann abends aus wie in einem Napoleonischen Heerlager. Als sich am Mittwochmorgen die Räumfahrzeuge nach Vent und Obergurgel aufmachten wussten wir, der Abbruch war die einzig richtige Entscheidung.

---

### **Familienklettern im Elbi**

**Mario Lindner**

Wieder einmal hieß es: Familienklettern in der Sächsischen Schweiz. Als Basiccamp war der Zeltplatz Ostrauer Mühle ausgewählt worden, so wie die Jahre davor schon. Der Plan für den nächsten Tag wurde bei Sternenhimmel bekannt gegeben.

Des Nachts begann es zu regnen, aber zum Glück trocknete alles während des Frühstückes schnell ab. Lust und Laune standen der immer mehr durch die Wolken scheinenden Sonne in nichts nach und wir machten uns auf den Weg ins Bielatal. An dem dortigen Parkplatz angekommen ging es weiter zu dem Zauberberg. Eine andere kleine Seilschaft, ebenfalls mit Kindern war schon am Berg. Rasch waren die Klettersachen ausgepackt und Ingo stieg gleich die erste Route vor. Inzwischen kamen auch Hanna und Dani am Zauberberg an, wir hatten sie am verabredeten Treffpunkt verfehlt. So konnte Hanna auch einen weiteren Weg im Vorstieg klettern und die Kinder stiegen, je nach Lust und Fähigkeiten, nach. Zuvor gab es einige lautstarke Diskussionen wegen der Kletterreihenfolge. Für die Allerjüngsten wurde ein kleiner, freistehender Fels ein erster Kletterberg mit allem, was dazu gehörte (Standplatz, Sicherung, Nachstieg und Abseilen) eingerichtet. Als der erste Elan der Kinder verflogen war und die nähere Umgebung zum Entdecken und Spielen einlud, wie ein Märchenwald und Höhlen, kamen auch die Erwachsenen zum Klettern. So versuchte sich auch der Senior der Gruppe, ein Kletternovize, am Zauberberg. Gut oben angekommen zog dermaßen rasch ein Wetter auf, dass ein Nachsteiger umkehren musste und in aller Eile die Abseilen erweitert wurden. Aber es nützte nichts, der Regen setzte schlagartig mit einem starken Guss ein, dazu gesellten sich Blitz und Donner. Nichts blieb trocken bei denen, die noch auf dem Gipfel waren. Beim Abseilen schwor sich der Senior nie, nie wieder klettern zu wollen (am Fels). Unten angekommen hatte der Rest schon Unterschlupf unter einem Vorsprung gefunden und auch manch nasser Gipfelstürmer fand noch ein trockenes Plätzchen.

## Sektionsmitglieder berichten

Nachdem der Regen aufgehört hatte, kamen alle wieder hervor, aus einigen Schuhen musste erst einmal das Wasser geschüttet werden und eine allgemeine Trocknung war angesagt. An ein Klettern war nicht mehr zu denken, also hieß es zusammenpacken und man marschierte in Richtung Ottomühle. Unten angekommen, begrüßten uns die Sonne und der Kiosk. Neben Heißgetränken gab es einiges zur Stärkung für Leib und Seele. Die Zäune gaben eine gute Wäscheleine ab, manche Hose und Hemd trocknete an oder gar ab. Der Versuchung in den Pfützen zu spielen und zu matschen, konnten sich die Jüngsten nicht entziehen und sorgten für etwas zusätzliche nasse Sachen und Spaß bei den Umstehenden. Zurück auf dem Zeltplatz wurden die Sachen und Ausrüstung weiter getrocknet. Dabei wurde eine Kinderregenjacke vermisst. Auch nach einem Suchen auf dem Zeltplatz, in den Rucksäcken und Fahrzeugen fand sich die Jacke nicht ein.

Am nächsten Morgen erfolgte der erste Blick in Richtung Himmel und es schaute gut aus, bewölkt mit teilweisem Sonnenschein. Nach dem Frühstück ging es ans Packen und die Zelte konnten recht trocken verstaut werden. Da immer noch nicht die Regenjacke aufgetaucht war, kam die Idee, vielleicht wurde sie am Zauberberg oder an der Ottomühle vergessen. Damit war das sonntägliche Ziel festgelegt – die Fahrt ging erneut ins Bielatal. Auf der Fahrt begann es abermals zu regnen. Im Bielatal angekommen, wurde zielstrebig der Kiosk angelaufen und nach der Regenjacke gefragt. Was für ein großes Hallo und Beifall gab es, als der Wirt die Jacke brachte. An Ort und Stelle wurde ein zweites Frühstück eingelegt. So gestärkt ging es weiter in die Bennohöhle, wo die mitgebrachten Taschenlampen zum Einsatz kamen und auch der Eintrag in das Höhlenbuch erfolgte. Wenn schon kein Gipfelbuch, dann eben ein Höhlenbuch. Während es mal etwas stärker, mal fast gar nicht regnete, wanderten wir zur Grenzplatte, von dort stiegen wir ins Tal ab und zurück ging es zu dem Parkplatz an der Ottomühle. Unterwegs spann sich manches Gespräch über Regensachen, welche wohl die Besten für solch Wetter sind. Unser Testsieger war der gute, alte Regenschirm. Aber auch die nasseste Wanderung hat mal ein Ende – am Parkplatz hörte es auf zu regnen, es hieß Abschied nehmen bis zum nächsten Familienklettern im Herbst. Dann hoffentlich bei trockenem Wetter und vielen Gipfelerfolgen im Zittauer Gebirge.



**Klettern am Zauberberg**

**Foto: Mario Lindner**

## Gletscherkurs 1 (25. – 29. Juni 2014)

Anke Harzer

In diesem Jahr fand der Gletscherkurs erstmalig auf dem Nevesferner in Südtirol mit Übernachtung auf der alten Chemnitzer Hütte statt.

Am ersten Tag ging es bei Sonnenschein in Richtung der noch reichhaltig vorhandenen Schnee- und Firnfelder. Wir trainierten das Gehen ohne und mit Steigeisen, das Bilden einer Seilschaft sowie das Bergen mit der losen Rolle. In praktischen Übungen lernten wir, dass man einen Spaltensturz nicht einfach mal so hält und wie man es richtig macht. Wir Teil-



### Die Gratwanderer bauen einen Standplatz

Foto: privat

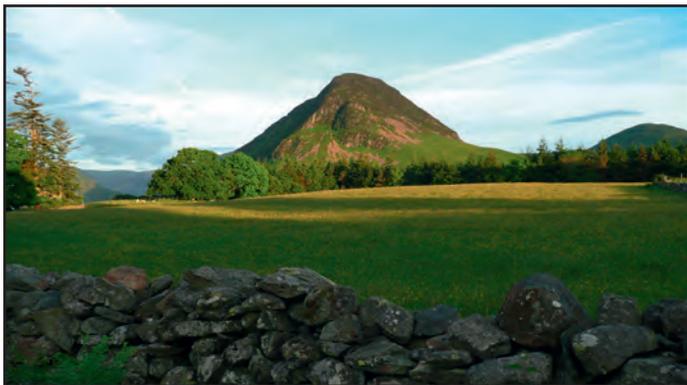
Mittelpunkt. Nach den abschließenden Rutsch- und Bremsübungen, die wieder sowohl von viel Spaß als auch Respekt geprägt waren, kam es dann leider auf dem Heimweg wirklich noch zu einem Knochenbruch und einer Helibergrung einer Teilnehmerin. Spaß und Ernst liegen manchmal nah beieinander.

Am dritten Tag blieb das von der Hüttenwirtin vorhergesagte schöne Wetter leider aus und Tagesaufgabe wurde die Orientierung im Nebel. Nach den Geschichten, die wir am Vorabend in der Hütte gehört hatten, schwante uns Übles. Es wurde nicht kuschelig, aber lehrreich. Dafür gab es am Nachmittag auf der Hütte heiße Schokolade und Apfelstrudel. Die Bewirtung durch Familie Gruber war fabelhaft. Es gab jeden Tag Wahlessen – auf Wunsch einzelner Personen mit Nachschlag – und hervorragendes Tiramisu als Nachtisch. Ein Besuch auf der alten Chemnitzer Hütte lohnt sich – auch außerhalb vom Kursgeschehen.

### **Die 3000er im Nordwesten Englands / Unsere alpenferne Sektionstour Uwe Trenkmann**

Hanna Hilsberg und Ingo Röger hatten wieder sehr langfristig und umsichtig unsere gemeinsame Sektionsbergfahrt in eine für uns bis dahin völlig unbekannte Region vorbereitet und ausgeschrieben. Diesmal sollte es weder in die Alpen noch in den Himalaya gehen, sondern das Ziel lag im Nordwesten von England. Der Lake District ist einer von 14 Nationalparks in Großbritannien und der größte in England. Ganz so weit nördlich wie zunächst vermutet, liegt die im Volksmund auch nur „The Lakes“ genannte Gegend dann doch

nicht, sondern auf der gleichen nördlichen Breite wie die Insel Rügen. Im Westen wird der Lake District von der Irischen See und im Norden von der schottischen Grenze eingerahmt. Die höchsten Berge, alle über 3000 Fuß hoch, sowie der größte und der tiefste See von England liegen in dieser Region. Wichtig zu wissen, auch der



**Unser Eingehberg, der 516 m hohe Mellbreak**

**Foto: Uwe Trenkmann**

niederschlagsreichste Ort der Britischen Inseln, Seathwaite im Borrowdale (125 m) mit sage und schreibe über 5000 mm Niederschlag im Jahr (Fichtelberg: 1117 mm) gehört ebenfalls dazu. Jährlich wird das Gebiet von ca. 14 Mio. Gästen besucht und damit gilt der Tourismus als die Haupteinnahmequelle.

Zwölf Teilnehmer fanden sich für dieses überaus interessante Angebot zusammen und gemeinsam flogen wir von Leipzig aus über Düsseldorf nach Glasgow, mit etwa 595.000 Einwohnern die größte Stadt Schottlands und nach London und Birmingham die drittgrößte Stadt des Vereinigten Königreichs. Dort begann nach der Landung erst einmal das Theater. Das Abholen der vorher gebuchten drei Leihwagen bereitete die ersten Probleme, fast wie erwartet. Keines der bestellten Fahrzeuge stand bereit, die Konditionen waren ebenfalls anders als geplant und sehr verworren. Irgendwie sind wir, nachdem auch einige Kreditkarten überfordert waren, doch noch zu einem hochmodernen fahrbaren Untersatz gekommen. Naja, und Linksverkehr war uns bis dato auch nur vom Hörensagen bekannt. Aber erstaunlicherweise, es funktionierte.

## *Sektionsmitglieder berichten*

---

Ich empfand es letztendlich als ganz angenehm, dass ich mich nicht um die Route kümmern musste, sondern von meinen Mitfahrern einfach erklärt bekam, wo ich hin zu fahren hatte. So sind wir doch nach einigem Suchen in unserem Ferienhaus „High Thrushbank“ (150 m) in Loweswater (125 m) am späten Nachmittag angekommen.

Von diesem aus erfolgte der Start am nächsten Morgen zu unserer Eingeh tour, dem 516 m hohen Mellbreak am Ortsrand. Leider durften wir gleich am ersten Tag Bekanntschaft mit dem typisch englischen Wetter machen und sind nach der noch trockenen Bergkuppe im strömenden Regen bei schlechter Wegfindung im hohen Gras zurück gelaufen. Mit dem ersten Pub-Besuch fand der Tag dann doch noch einen versöhnlichen Ausklang.

Ingo hatte für jeden Tag eine konkrete Planung, welche wir vorher nochmals gemeinsam besprachen. Der zweite Wandertag führte uns, bei glücklicherweise kaum Regen, über einen schönen Blockgrat zum Saddleback oder Blencathra (868 m).

Im Abstieg konnten wir uns nicht allzu viel Zeit lassen, wollten wir doch am Abend Hanna vom Zug abholen. Vorher Einkaufen, sonntags bis 16:00 Uhr möglich, und dann ab mit einem Sixpack bei Ebbe an bzw. in die Irische See (ca. 8 m unter NHN). Zwei Mutige waren baden, ansonsten haben wir die herannahende Flut mit viel Spaß nur bis maximal zu den Knien genossen.

Für den nächsten Tag stand Klettern im Bachbett auf dem Programm und dies im niederschlagsreichsten Ort Seathwaite. Da habe ich mich von vornherein ausgeklinkt und bin mit Lars neben dem Bachbett aufgestiegen. Im Ergebnis war ich genauso nass wie die anderen, ein leichter Ausrutscher auf einem glatten Felsen kam hinzu. Im strömenden Regen haben wir ein Gruppenfoto am höchsten Punkt des Tages geschossen, sind anschließend zügig abgestiegen und zum Trocknen nach Hause gefahren. Wie der vorherige Tag geendet hatte, so sollte auch der nächste beginnen: Mit viel Regen. Unverdrossen fuhren wir zunächst zu unserem geplanten Ausgangspunkt, sind aber kaum ausgestiegen und schnell wieder in unser Ferienhaus zurück gefahren. Nach einer angenehmen Erholungsphase bis gegen Mittag wollten wir doch noch etwas unternehmen und hatten auch endlich das erhoffte Wetterglück. Es zog auf. So haben wir eine ausgiebige und bergfreie 24 km Wanderung rund um den in Ortsnähe liegenden See Crummock Water (109 m) bei immer schönerem Wetter gemacht und konnten diese mit einem Besuch im Garten des örtlichen Pubs krönen. Der Schönwettertrend sollte anhalten. So führte unsere fünfte Wanderung in ein langes alpenähnliches Tal, aber dies weit unter 500 m Seehöhe liegend. Der Aufstieg zum höchsten Punkt des Tages erfolgte über wechselnde Gras- und Kletterpassagen. Nach einer weiteren Kletterei sind wir in verschiedenen kleinen Gruppen zum Parkplatz zurück gelaufen. Am Abend mussten einige aus unserer Gruppe und auch ich feststellen, dass man sich sogar im Nordwesten Englands einen leichten Sonnenbrand holen kann.

Ein erstes Highlight stand für den nunmehr sechsten Bergtag an. Die Tour zum markanten Grasmooor (852 m). Auch das Wetter spielte bestens mit und wir wurden im Aufstieg nur in einer engen Rinne leicht durchfeuchtet. Zunächst allmählich ansteigend, dann immer steiler durch bewachsene Geröllhänge gelangten wir teilweise auf allen Vieren zum Einstieg in besagte Rinne.

## *Sektionsmitglieder berichten*

Mit einer Seilsicherung, im Vorstieg angebracht, erreichten wir nach der Rinne eine weitere Kletterpassage, bevor sich der Berg nach hinten neigte und wir über einen großen flachen Hang an den Steinmauern am höchsten Punkt ankamen. Am Nachmittag teilte sich unsere Gruppe, welche sich halt durch eine große Flexibilität auszeichnete. Wir wanderten über einen langen und breiten Bergrücken bei schönstem Wetter und besten Aussichten über mehrere Bergkuppen in einem großen Bogen zurück zum vereinbarten Treffpunkt. Einige andere nahmen den kürzeren Weg direkt ins Tal. Das Wetter sollte weiter durchhalten, so sind wir am siebten Tag zum zweiten Male nach Seathwaite gefahren und hatten Glück. Auf dem gleichen Weg wie vor vier Tagen erklimmen wir oberhalb des bekannten Bachbettes eine weite Mulde. Auch hier kam es wiederum zur Teilung unserer Gruppe.

Einige wanderten das Gebiet ähnlich wie bei unserer vorangegangenen Regentour ab. Andere folgten Hanna und Ingo über eine heikle Kletterpassage zum ersten Berg des Tages.

Nach der verdienten Mittagspause am Grey Knots (697 m) erreichten wir über den Kammweg mit dem

Green Gable (801 m) den Great Gable (899 m). In der Scharte zwischen diesen beiden Bergen zweigte eine kleine Gruppe erneut direkt ins Tal ab, so dass wir nur noch zu viert bis zum dahin höchsten Berg gelangten. Englands höchster Berg überhaupt und unser wichtigstes Ziel, der Scafell Pike (978 m), lag von dort aus schon zum Greifen nah, aber die Sicht wurde ständig von dahinziehenden Wolken stark eingeschränkt. Der dann folgende lange Abstieg bis zum Parkplatz erwies sich als so etwas wie eine Genusstour. Am Abend waren wir in unserer zweiten Unterkunft, einer Jugendherberge in Elterwater und unweit davon im englischen Biergarten wieder vereint.

Am nächsten Morgen wurde Hanna zunächst zum Zug gefahren und so brachen wir erst kurz vor Mittag von Patterdale (149 m) aus mit anfangs viel Sonne zügig zum dritthöchsten Berg Englands, dem Helvellyn (950 m), auf. Dieser gilt auf der Insel auch als eine großartige Wintertour. Die Spuren der Steigeisen am Blockgrat bestätigten uns diese Angabe in der Reiseliteratur. Am Gipfel waren wir nicht die Einzigen und auch dichte Wolken wieder unsere Begleiter.



**Auf Englands zweithöchsten Berg, dem Sca Fell (964 m)**

**Foto: Uwe Trenkmann**

## Sektionsmitglieder berichten

Im Abstieg noch schnell über einen Nebenberg und runter zum Treff am Bergsee mit der ersehnten Rast. Aber daraus wurde nicht viel, weil erste Regentropfen störten. Wir entfernten uns in kleineren Gruppen zügig vom Berg und liefen glücklicherweise wieder in schönes Wanderwetter hinein. Ich traf auf eine englische Vierergruppe, mit der wir im Aufstieg schon zusammen unterwegs waren und kam locker ins Gespräch: Reinhold Messner, Frauen am Berg, England und Europa waren so die Themen. An den Leihwagen traf sich unsere Gruppe wieder. Vor der Abfahrt noch schnell ein Erfrischungsgetränk im Garten des gegenüberliegenden Hotels und zurück zum „Youth Hostel“.

Für die letzten beiden Tage waren die Wetteraussichten gut und dementsprechend euphorisch unsere abendlichen Planungen. Am vorletzten Bergtag kam wie so oft alles anders: Regen und Nebel begleiteten uns zum The Old Man Of Coniston (803 m). Oberhalb von Coniston (68 m) gelegen, bildet dieser Berg den südlichen Abschluss der gesamten Berggruppe. Im Ort angelangt, konnten wir uns noch von der soliden Infrastruktur der Bergrettung, die sicher wetter- und ausrüstungsbedingt gelegentlich zum Einsatz kommt, überzeugen und ansonsten verlebten wir einen ruhigen und entspannten Abend. Für den letzten Bergtag sollte endlich das Wetter passen und somit wurde es der schönste Tag unserer Reise. Zeitig fuhren wir über zwei schwierige und gefährliche Passstraßen zum Start auf 94 m Seehöhe. Bis zum 978 m hohen Scafell Pike lagen damit rund 900 Höhenmeter vor uns. Die englischen Berge sind bekanntermaßen nicht die höchsten, aber auch die Ausgangspunkte liegen meist nicht viel höher als der Meeresspiegel. Über ausgedehnte Wiesen, später weglos am Bachbett erreichten wir eine breite und steile Rinne. Mit dem Ende der Rinne in einem Sattel hatten wir es fast geschafft, noch zehn Minuten gen Westen und wir waren am Bergziel. Der Ausblick war fantastisch, insbesondere auf viele Seen und Berge der Vortage. Im Dunst der Irischen See lag die Isle Of Man. Natürlich waren wir nicht allein dort oben, sicher möchten auch viele Engländer gern auf ihrem höchsten Berg stehen. Nach einer Pause mit Fotos ohne Ende folgten 250 m zügiger Abstieg in die Senke zum zweithöchsten Berg, dem Sca Fell (964 m). Durch ein steiles und gerölliges Bachbett erreichten wir wieder einen breiten Rücken und folgten diesem bis zum Steinhaufen am dortigen Gipfelpunkt. Allein genossen wir die Ruhe und Weite dieses Moments. Fast ausschließlich im weglosen Gelände über Wiesen und mit einem etwas nervigen Umweg um größere eingezäunte Weiden kamen wir nach fast neun Stunden wieder im üppig grünen Tal an. Vor der Heimfahrt und dem gemütlichen Abschlussabend gab es noch eine kleine Lektion Geschichte: Die Reste des römischen Forts aus dem 2. Jahrhundert am Hardknott-Pass, einem der steilsten in England.

Mit ausgelassener Laune und bestens erholt landeten einige Teilnehmer und ich am zwölften Reisetag in unserer Landeshauptstadt, nachdem wir zuvor schon Chemnitz und Umgebung überflogen hatten. Im Ergebnis war es eine wunderschöne Bergreise in für uns völlig neue Landschaftsformationen, zu einem Reiseziel, zu welchem man im Allgemeinen nicht so ohne weiteres hingelangt. Berge und Täler, Blockgrate und luftige Wege sowie steile (bis 30 %) und kurvenreiche Passstraßen, wie wir das alles sonst nur aus den Alpen kennen. Dazu kommen viele bleibende Eindrücke und neue Erfahrungen, welche ein Auswertungswochenende in der Fränkischen Schweiz fanden. Es war einfach toll!

**Im Lamer Winkel 28.05. – 01.06.2014**

**Thomas Achatz**

Eine 14-köpfige Wandergruppe machte sich, der Toureninformation von Jörg Helbig im Heft 46 folgend, über Himmelfahrt auf in den Lamer Winkel.

Am Anreisetag, Mittwoch den 28.05.2014 waren wir am Abend bereits vollständig und hatten eine einfache Pension für Wandersleute am Ortsrand von Lam bezogen. Ein Gemeinschaftsraum sicherte ein abendliches Zusammensitzen. Wir hatten schnell herausgefunden, dass der Gasthof/Metzgerei „Stöberl“ für uns das richtige Restaurant war und man hat sich dort redlich bemüht, die abendlichen Plätze freizuhalten. Damit sind wir auch dieser Weiterempfehlung gerecht geworden.



**Am Gipfel des Großen Arber**

**Foto: Thomas Achatz**

Es war abzusehen, dass das Wetter am Donnerstag nass sein würde und wir ließen es langsam angehen, hatten schnell umdisponiert und uns für einen Besuch des Nationalparkmuseums Bayrischer Wald in Falkenstein entschieden. Die laufenden Ausstellungen, das Freigelände und ein gut gemachter 3D-Film waren ein guter Einstieg in die Landschaft und Tierwelt des bayrischen Waldes. Nach einem Rundgang im Innen- und Außenbereich des Museums sind wir mit den Autos nach Zwieslerwaldhaus gefahren und haben dort noch eine kleine 8,5 km Rundwanderung mit einem Kaffeestopp in den urigen Gasträumen des Schwellhäusls gemacht. Am Ende des Tages waren sich alle darüber klar, dass die Unternehmungen des Tages die Richtigen waren, entsprechend der ungünstigen Wetterlage und 650 Höhenmeter hatten wir trotzdem gemacht.

Am Freitag dem 30.05.2014, nun mit zunehmend besserem Wetter, fuhren wir bis Eschlsaign und wanderten über Hudlach weiter in westlicher Richtung auf der Goldsteig-Nordroute entlang bis zum Kreuzfelsen (999 m), erreichten danach den Mittagstein (1034 m) mit einer kleinen Kapelle zum Gedenken an Kriegsgefallene und machten anschließend Rast in der Kötztlinger Hütte. Über das Steinbühler Gesenke (1044 m) kamen wir in die Nähe der Rauchröhren, die ihren Namen aus der Zeit des Dreißigjährigen Krieges davongetragen haben, wer mehr darüber erfahren möchte, einfach googeln.

Bei stetig hellerem Himmel erreichten wir den Großen Riedelstein (1132 m) mit dem Waldschmidt-Denkmal, welches 1909 dort auf dem Gipfel errichtet wurde.

## Sektionsmitglieder berichten

Erwähnenswert ist die neue DAV-Bekleidung der Wanderleiter, die einige Gruppenmitglieder erstmalig bewundern durften. Nicht mehr erwähnt werden muss, dass wir an diesem Abend und auch den darauf folgenden wieder im Gasthof Stöberl waren. Die Speisekarte war gut, geschmeckt hat es und bei 18 km sowie 750 Höhenmetern hatte auch niemand ein schlechtes Gewissen.

Der Samstag (31.05.2014) begann sofort mit gutem Wetter und wir fuhren bis Brennes, machten aber zuvor von der Hindenburgkanzel aus schöne Fotos. Von Brennes ging es über Mooshütte zum Kleinen Arbersee, den wir in südlicher Richtung seiner Längsausdehnung fast komplett umrundeten bis wir zur Chamer Hütte aufstiegen. Bevor hier groß gerastet wurde, ging es hoch zum Gipfel des Kleinen Arber (1384 m). Auf dem Weg hinüber zum Großen Arber verloren wir zunächst wieder ca. 130 Höhenmeter, die wir uns kurze Zeit später wieder erarbeiten mussten. Bevor wir am Gipfelkreuz des Großen Arber (1456 m) standen, konnten wir noch schöne Blicke hinunter zum Kleinen Arbersee genießen. Gegen 16:00 Uhr erreichten wir den Großen Arbersee. Nach einer Rast auf der sonnigen Terrasse des Arberseehauses holten wir die Autos und die Wandergruppe kehrte nach Lam zurück. Wir sind an diesem Tag reichlich 16 km bei ca. 800 Höhenmetern gewandert.

Am Sonntag, dem 01.06.2014 hieß es Abschied nehmen und das geht am besten mit einer Wanderung. Der größte Teil der Wandergruppe stimmte Jörgs Vorschlag zu, die in der Nähe liegenden Gipfel des Großen Osser (1293 m) und des Kleinen Osser (1266 m) zu besteigen. Wir räumten unser Domizil und fuhren mit den Autos zum Wanderparkplatz Sattel. Kurz nach einer Schutzhütte beginnt ein schöner Rundweg und wir machten uns zuerst auf zum großen Osser. Der Kleine Osser liegt nur wenige hundert Meter entfernt und sollte zum Abschluss unser letzter Gipfel sein. Die kleine Abschiedstour hatte nur eine Länge von 6,2 km bei ca. 400 Höhenmetern, aber sie war ein schön-



**Blick zum Kleinen Arbersee**

**Foto: Thomas Achatz**

ner Ausklang unseres 4-tägigen Wanderaufenthaltes im Bayerischen Wald.

Wenn man ein knappes halbes Jahr später vor dem Computer sitzt und noch einen Bericht für das nächste Heft zu dieser Tour schreibt, nimmt man sich die Tracks und Fotos nochmals vor und taucht wieder ein, in vier Tage gemeinsamen Wanderns. Es erscheinen wieder viele Bilder, auch die, die man nicht fotografiert hat. Mein Fazit, es waren vier schöne gemeinsame Tage in einer Umgebung, wo es sich lohnt, noch einmal hinzufahren.

**An dieser Stelle auch nochmals ein Dankeschön an Jörg für die gute Organisation und die gute Tourenausswahl.**

Für alle Interessierten sind von allen Touren auch GPS-Tracks verfügbar.

## **Von Arolla nach Arolla – unsere Wallistour 2014**

**Michael Kleine**

Im September 1990 führte mich meine erste Alpenhüttentour ins Wallis. Nun wollen wir dort anknüpfen wo damals für mich Endpunkt war: in Arolla, einem kleinen Ort im hintersten Val d'Hérens.

Noch im Rhonetal regnet es wie aus Kübeln, später bei Evolène – dichter Nebel, Sommer 2014 eben. Aber als wir am nächsten Morgen aus den Fenstern unseres kleinen Hotels schauen, kämpft sich bereits die Sonne durch den Nebel, der Gletscherriese Mont Collon und die nadelspitze Aiguille de la Tsa zeigen sich endlich. Beim Aufstieg durch den herrlichen Lärchen- und Arvenwald geraten wir dann beinahe schon ins Schwitzen.

Am Pas de Chèvres (Ziegenpass, 2855 m) endet das Wiesengelände, Übergangslos wird es hochalpin. Über einige Leitern geht es eine Felswand steil hinunter, dann durch Blockwerk hinab auf den Cheilon-Gletscher. Hier wollen noch ein paar reißende Bäche überquert sein, ehe es über einen Moränenhang steil hoch zur Cabane des Dix (2928 m) geht. Gleich gegenüber ragt der adlergleiche Mont Blanc de Cheilon in den inzwischen grauen Himmel. Ein Lager haben wir für uns allein, die junge Hüttencrew macht inzwischen gute Stimmung (immer ein Glas Rotwein in der Nähe) und wir gewöhnen uns langsam ans Trockenklo.

Der nächste Tag, ein Regentag – was denn sonst – dient natürlich (alles geplant) der Akklimatisation. Sollen doch andere den Gipfeln aufs Haupt steigen – wir treiben inzwischen geologische Studien: die Hütte steht nämlich auf einem Berg von grünlich-glänzendem Serpentin: irgendwo hier rieb sich

Urkontinent Afrika am alten Europa (plattentektonisch gesehen) und die Alpen entstanden.

Am nächsten Tag lichten sich die Nebel und wir starten zur La Luette (3548 m), eine leichte Eingetour mit ganz viel Aussicht. Normalerweise. Leider steckt unser Gipfel an diesem Tage in den Wolken, aber die Tiefblicke hinab auf den Giétro-Gletscher sind auch nicht zu verachten. Und der Hüttenabend mit handgemachter Gitarrenmusik (die Engländer haben's eben drauf!) ist vom Feinsten.



**Kurz vor dem Fenêtre de Durand**

**Foto: Michael Kleine**

## Sektionsmitglieder berichten

Voller Elan gehen wir am nächsten Tag die Vier-Pässe-Tour zur Chanrionhütte an. Von der Papierform her zwar nichts besonderes, trotzdem wird der Übergang recht selten gemacht. Warum wohl? Die Antwort werden wir am Abend kennen...

Ein harmloser Schneeschauer erwischt uns noch im Aufstieg zum ersten Pass (Col de Cheilon, 3243 m). Dann überschlagen sich die Ereignisse: erst rutscht Uta ein großer Stein auf den Fuß und beschert ihr eine schmerzende Prellung, wenig später (auf der Suche nach einem Schmerzmittel im prall gepackten Rucksack) reißt ihr auch noch eine Fingersehne. Was nun – umkehren oder Heli rufen? Aber Uta ist wirklich hart im Nehmen – sie will versuchen, weiterzugehen. Der Gletscherübergang zum Col du Mt.Rouge (3325 m) ist zum Glück flach wie ein Brett und das Wetter hat aufgeklärt – eine beeindruckende Szenerie.

Nach dem Pass finden wir uns urplötzlich in einem dieser Horrorhänge wieder, wie sie durch wegtauende Gletscher entstehen: Geröll, Matsch, Schnee und nichts zum Sichern. Ein paar Schreckminuten tiefer dann „normales“ Blockgelände, aber keine Wegmarkierungen. Noch ein kleiner Steinmann und dann nichts mehr. Aber kein Problem, da drüben ist ja der nächste Pass. Da fällt Nebel ein und in Minuten sehen wir nichts mehr. Und die Erkenntnis macht sich breit: wir sitzen fest! Das wäre jetzt der Moment, ein technisches Helferlein (GPS)

aus der Hosentasche zu ziehen... Haben wir aber nicht. Mein Höhenmesser zeigt uns immerhin an, dass wir wieder höher hinauf müssen. Da sind aber überall schwarze, steile Wände. Irgendwo muss doch der Durchschlupf sein. Bange Minuten vergehen. Müssen wir jetzt alles wieder zurück? Dann wird es plötzlich etwas lichter. In der vermuteten Richtung sehen wir etwas, was ein Steinmännchen sein könnte, und Felix macht sich sofort auf den Weg dahin. Nochmal zehn



**Aufstieg zum Pigne d'Arolla**

**Foto: Michael Kleine**

Minuten Warten, dann gibt Felix Entwarnung: er hat den Weiterweg am Col de Lire Rose (3115 m) gefunden. Einige Steine fallen uns da vom Herzen... Wenig später können wir eine Herde Steinböcke aus nächster Nähe beobachten, ganz entspannt ziehen sie an uns vorüber, wissen sie doch, wo's langgeht....

## *Sektionsmitglieder berichten*

---

Wir zünden unseren letzten Turbo an diesem außergewöhnlichen Tag und versuchen, die Hütte noch vor dem drohenden Unwetter zu erreichen – und schaffen es nicht. Am Col de Tsofeiret (der vierte Pass) sprinten wir an einer größeren Gruppe Italiener vorbei und sichern uns so noch Plätze im gemütlichen Essensraum der Cabane de Chanrion. Wenig später trieft diese buchstäblich: überall stehen, hängen, liegen tropfnasse Capes, Sachen und Rucksäcke. Einen Trockenraum gibt es hier bis heute nicht.

Der nächste Tag führt uns zum Fenêtre de Durand (2797 m) – dorthin, an die italienische Grenze lockt uns ein kleiner aber verführerisch blau leuchtender Himmelsfetzen, die Bergspitzen indes bleiben ganztags in Wolken.

Aber dann ist es endlich da: das Gut-Wetter-Fenster, zuverlässig vorhergesagt. Genau das richtige für unsere Gletschertraverse über den Glacier d’Otemma. Schon das Vorfeld atmet die Größe des Gletschers. Eine Alpen-Urlandschaft im besten Sinne des Wortes: menschenleer, archaisch. Und während auf türkisblauen Gumpen noch Eis glitzert, suchen sich weiter oben an die 50 Gämsen einen warmen Sonnenplatz mitten in einer Felswand. Am Gletschertor angekommen, heißt es: die Steigeisen ran! Die ersten Kilometer geht es flach dahin, ohne Seil, denn der Gletscher ist aper. Fast unmerklich ändert sich die Szenerie, unendlich langsam (so scheint es uns) kommen wir voran. Nach einer Biegung taucht am Horizont die Aiguille de la Tsa auf – damit ist die neue Marschrichtung vorgegeben. Das Seil kommt wenig später zum Einsatz: 30 cm Schneeeauflage lassen uns noch langsamer werden. Endlich am Col de Chermotane (einem weiten Gletschersattel, 3024 m) angekommen, stellen wir beim Vergleich Karte alt – neu fest, dass der Gletscher hier seit 1990 etwa 30 m an Höhe eingebüßt hat. Und ich dachte, mein Höhenmesser geht nach... Hier treffen wir auch wieder auf Spuren im Schnee, die uns dann rasch zur Cabane des Vignettes (3157 m) führen. Diese Hütte hatte lange einen schlechten Ruf, aber seit der Renovierung 2008 ist sie ein vorbildlich modernisierter Stützpunkt mit für Westalpenverhältnisse viel Komfort. Der Wirt ist superfreundlich, das Tourenangebot groß und die Aussicht von hier oben ist sowieso legendär...

Nochmal besser wird diese freilich, steht man erstmal wie wir am nächsten Tag auf dem Hüttengipfel Pigne d’Arolla (3790 m) – einem Klassiker der berühmten Haute Route.

Im Westen Mont Blanc und Grand Combin, im Osten die Parade der Zermatter 4000er.

So schön ist es hier, dass wir beschließen, noch einen Tag anzuhängen. Das Wetter sollte doch noch halten – oder? Der Wirt nickt, ja, wird schon. Ganz überzeugend wirkt er dabei nicht. Aber trotzdem hurtig früh aufgestanden und, tja, was soll man sagen: draußen schneit es in dicken Flocken, Sicht 10 Meter. Eine Hochtour in dieser Nebelsuppe können wir vergessen. Und auch der Weg über den Col de l’Eveque zur Cabane de Bertol ist damit versperrt, da braucht es 100%ig gutes Wetter. Es bleibt nur eins: wir steigen ab nach Arolla. Der Schnee stollt gewaltig, aber abwärts geht es jetzt schnell. Am unteren Ende des Glacier de Piece will Felix noch einmal eine Gletscherspalte „richtig“ auskosten, und gesagt – getan, machen wir noch schnell eine Übung in Spaltenbergung. Dann, zwischen loser Rolle und Flaschenzug, kommt plötzlich die Sonne raus. Der Wirt hat also doch Recht behalten. Aber nochmal 500 Höhenmeter rauf? Die Antwort fällt einstimmig aus...

## Genusswanderung im Berchtesgadener Land

Birgit Opitz

Sicherlich kennt Ihr das Berchtesgadener Land. Aber wart Ihr auch schon mal auf dem Vorderberghörn und dem Edelweißlahnerkopf? Ich möchte Euch heute von unserem 8-tägigen Wanderurlaub erzählen. Bisher hatte ich nur Touren mit Familie und Freunden unternommen und war gespannt, ob eine geführte Vereinswanderung das Richtige für mich ist. Unser erstes Quartier bezogen wir, d. h. neun Personen und unser Wanderleiter Steffen Graube, in Hirschbichl. Von dort unternahmen wir Wanderungen zum Seehorn (2321 m) und zum Vorderberghörn (2083 m). Auf den Rückwegen vom Gipfel kehrten wir in Almhütten ein, wo es u. a. leckere Buttermilch und Käse gab. Am vierten Tag wanderten wir nach einer kurzen Autofahrt zur Traunsteiner Hütte. Da es an diesem und am darauf folgenden Tag regnete, legten wir einen Ruhetag ein. Wir ließen uns jedoch die gute Laune nicht vermiesen, spielten Doppelkopf und genossen die Bewirtung. Die zweite Hütte war Ausgangspunkt für unsere Touren zum Wagendriscelhorn (2251 m) und zum Edelweißlahnerkopf (1953 m). Alle Wanderungen waren anspruchsvoll und schön. Besonders hat mir die Tour zum Edelweißlahnerkopf gefallen. Obwohl am Vorabend fünf Musiker aus der Holledau anlässlich des 30-jährigen Jubiläums der Errichtung des Gipfelkreuzes tolle Guggenmusik spielten, waren pünktlich 08:00 Uhr alle abmarschbereit.



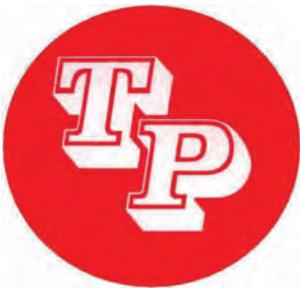
Angekommen auf dem Wagendriscelhorn (2251 m)

Foto: privat

## Sektionsmitglieder berichten

Gemäß Wegweiser sollten wir den Gipfel in 2,5 h erreichen (die Zeitangabe hat bestimmt ein Marathonläufer kalkuliert). Steffen lief, wie immer, als Erster. Nachdem wir die Alm verlassen hatten, ging´s bergauf und teilweise wieder bergab. Der Aufstieg zum Gipfel erfolgte durch eine Karstlandschaft. Über steile aber leicht zu überwindende Felsrinnen und Durchschlüpfe ging´s insgesamt über 500 m hoch. Da wir durch walddreieiches Gebiet wanderten, eröffnete sich erst nach mehr als einer Stunde der Blick zu den vor uns liegenden Berggipfeln. Bei einer gemütlichen Pause konnten wir die tolle Landschaft genießen. Am Wegesrand gab´s leckere Heidelbeeren und Walderdbeeren, so dass ich bald eine blaue Zunge hatte. Es folgte nochmals eine längere steile Passage und das Gipfelkreuz des Edelweißblahnkerkopfes und einige bereits erfolgreiche Gipfelstürmer kamen ins Bild. Auf dem Gipfel wurden wir für unsere Mühen mit einem 360 Grad Rundblick und toller Fernsicht belohnt. Wir konnten den türkisgrünen Hintersee, „unser“ Vorderberghörn und natürlich den Watzmann sehen. Sogar bis zum schneebedeckten Großglockner reichte die Sicht.

Für mich war es eine Genusswanderung, welche ich Euch gern empfehlen möchte.



**TP – Taxi GmbH**  
Ihr zuverlässiger Taxi-  
und Transportpartner  
Tel.: 0371 2 80 27 00  
Fax: 0371 2 80 27 02

- alle Taxileistungen
- Flughafentransfer zum Pauschalpreis
- Zubringerfahrten zu Bus und Bahn
- Gruppenreisen zum Vereinbarungspreis
- Kleintransporte und Kurierfahrten
- Alle Preise auf unserer Internetseite unter [www.tp-taxi.de](http://www.tp-taxi.de)
- Bestellungen auch über [info@tp-taxi.de](mailto:info@tp-taxi.de)
- Für Flughafenzubringerfahrten gibt es 10% Rabatt für alle DAV-Mitglieder

# Kletterhalle in Chemnitz

 **OnSide**<sup>®</sup>  
Klettersport GmbH

## Indoor bieten ca. 1.950 m<sup>2</sup> Kletterfläche Platz für ...

- TopRope- und Vorstiegsklettern sowie Bouldern
- Therapeutisches Klettern und Massagen
- Hochseilgarten und Klettersteig
- Kletter-Shop, Cafeteria, Sauna
- Erlebnispädagogik
- Verschiedene Kletter-Kurse

## Im Außenbereich Platz auf ca. 2.000 m<sup>2</sup> für ...

- Geocaching und Kurse
- Niederseilgarten mit Seilbahn
- Klettern am 8 m hohen Kletterturm
- Grillen, Chillen, Lagerfeuer

## Im Team klettern – ganz nach oben!

Verbessert die Beweglichkeit, stärkt Kraft und Koordination, fördert Kommunikation, bringt neuen Schwung und mehr Spaß in's Training - mit unseren Kletterangeboten für Sportler jeden Alters.

Jetzt informieren unter 0371/334 988 88 oder  
[www.onsideklettersport.de](http://www.onsideklettersport.de)

OnSide Klettersport GmbH am Konkordiapark gegenüber ERMAFA-Passage • [info@onsideklettersport.de](mailto:info@onsideklettersport.de)





### Rother Bergkrimi

Martin Schemm

#### KARWENDELGOLD

Ein tödliches Geheimnis

1. Auflage 2014

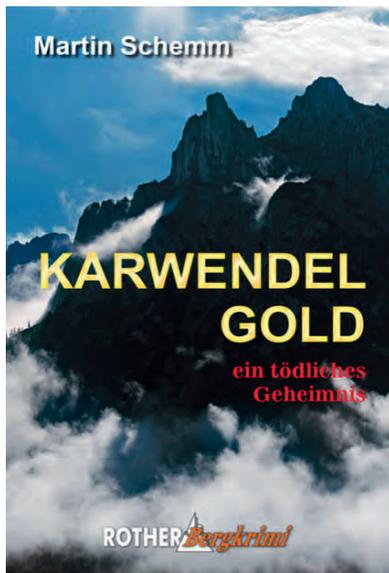
208 Seiten, Format 13,5 x 20,5 cm, broschiert

ISBN 978-3-7633-7068-9

Preis € 12,90 Euro (D) • 13,30 Euro (A) • 18,00 SFr

**Auch als E-Book erhältlich:**

ePub und Kindle / ISBN 978-3-7633-0104-1



#### Habgier und Mord, ein Familiendrama und ein tausendjähriges Geheimnis in den Bergen

Als der unter chronischem Geldmangel leidende Taugenichts Max Hüttinger in einer Internetauktion uralte Pergamentseiten anbietet, die seit Generationen im Besitz seiner Familie sind, nimmt das Unheil seinen Lauf. Nicht nur, dass er gegen den Willen seines jähzornigen Vaters handelt – es erscheinen in Garmisch-Partenkirchen zudem gleich mehrere rivalisierende Interessenten, die in den lateinischen Texten den Schlüssel zu einem uralten Geheimnis in den Bergen des Karwendels wittern.

Nachdem die Pergamente den Besitzer gewechselt haben, wird einer der Männer eines Morgens ermordet in seinem Hotelzimmer gefunden. Kommissar Ignaz Greibl nimmt die Ermittlungen auf.

Zur gleichen Zeit beobachtet der Bergsteiger Henning Franke beim Kletterurlaub im Karwendel seltsame Geschehnisse am Fuß der Kreuzwand: Männer verhalten sich merkwürdig, scheinen dort etwas zu suchen, geraten in Streit ...

#### Der Autor:

Martin Schemm, geb. 1964, Historiker, lebt mit Frau und Tochter am Südrand der Stlinger Schweiz in Hamburg. Er veröffentlichte bereits Romane und Kurzgeschichten im historischen, fantastischen und alpinen Genre und wurde mit dem Deutschen Phantastik-Preis ausgezeichnet.

#### Weitere Informationen und Bildmaterial:

Bergverlag Rother, Presse und Marketing: Bettina Löneke, Keltenring 17, D – 82041 Oberhaching  
Tel. +49 / 89 / 60 86 69 – 23, Fax: +49 / 89 / 60 86 69 – 69, loeneke@rother.de

# Mitgliedsbeiträge und Aufnahmegebühren

Kategorien		Jahresbeitrag	Aufnahmegebühr
A-Mitglieder	Mitglieder ab vollendetem (vollend.) 25. Lebensjahr (Lj.)	60 €	20 €
B-Mitglieder	Partnermitglieder, Bergwacht, Senioren ab vollend. 70. Lj.	45 €	20 €
C-Mitglieder	Gastmitglieder anderer Sektionen	15 €	-
D-Mitglieder	Junioren ab vollend. 18. bis 25. Lj.	40 €	20 €
K/J-Mitglieder (Einzelmitgliedschaft)	Kinder bis vollend. 13. Lj.	20 €	-
	Jugendliche ab vollend. 13. bis 18. Lj.	20 €	10 €
K/J-Mitglieder (im Familienverbund bzw. von alleinerziehenden DAV-Mitgliedern)	Kinder bis vollend. 13. Lj.	-	-
	Jugendliche ab vollend. 13. bis 18. Lj.	-	10 €

Für das Lebensalter und die sonstigen persönlichen Daten sind die Verhältnisse zu Beginn des Kalenderjahres (Kj.) maßgebend. Unterjährige Kategorienwechsel (z. B. bei Heirat) sind nicht möglich. Bei Eintritt eines Mitgliedes ab 01. September wird der Beitrag halbiert.

Bei den Altersangaben ist zu beachten, dass z. B. das 25. Lj. mit dem 25. Geburtstag vollendet wird. Wer also im laufenden Kj. seinen 25. Geburtstag begeht, wird im folgenden Jahr A-Mitglied.

Familien wird ein Familienbeitrag gewährt (Beitrag A-Mitglied + Beitrag B-Mitglied). Kinder und Jugendliche sind im Familienverbund frei. Der Partnerbeitrag (B-Mitglied) gilt auch für eheähnliche Lebensgemeinschaften. Dafür wird vorausgesetzt:

- das Mitglied gehört der selben Sektion an wie das Vollmitglied
- es besteht eine identische Anschrift
- der Mitgliedsbeitrag wird in einem Zahlungsvorgang beglichen.

Für Mitglieder der Bergwacht ist ein jährlicher Nachweis erforderlich. Senioren ab vollendetem 70. Lj wird der ermäßigte Beitrag auf Antrag gewährt. Alleinerziehenden DAV-Mitgliedern wird die Beitragsfreiheit ihrer Kinder (bis zum 18. Lj.) auf Antrag eingeräumt. Ermäßigte Beiträge werden gemäß Handbuch des DAV auf Antrag gewährt, Anträge sind bis Ende November zu stellen.

Schwerbehinderten Vollmitgliedern, Junioren und Kindern/Jugendlichen in Einzelmitgliedschaft mit einem Grad der Behinderung von mindestens 50% wird gegen Vorlage eines gültigen Ausweises ein ermäßigter Beitrag gewährt.

Die Mitgliedschaft in einer Sektion des DAV beginnt grundsätzlich dann, wenn das Mitglied den Mitgliedsbeitrag entrichtet hat, unabhängig davon, ob ihm der Mitgliedsausweis schon ausgehändigt wurde. Der Ausweis ist jeweils für das aufgedruckte Kj. gültig, zusätzlich für den letzten Monat des Vorjahres und die ersten beiden Monate des Folgejahres.

Gemäß der Satzung müssen Kündigungen schriftlich bis zum 30.09. erfolgen. Kündigt ein Mitglied, so enden die Mitgliedschaft und der Versicherungsschutz am 31.12. Bei einem Sektionswechsel kündigt das Mitglied zum Jahresende und meldet sich bei der neuen Sektion an.

## Rufen Sie uns bitte an, wenn Sie Fragen haben:

Tel.: 0371 / 6 76 26 23 Fax: 0371 / 6 76 11 32

### Unsere **Bankverbindung:**

Volksbank Chemnitz  
IBAN: DE28 8709 6214 0300 4333 40  
BIC: GENODEF1CH1

### **Öffnungszeiten**

der Geschäftsstelle der Sektion Chemnitz im DAV e.V.,  
Zieschestr. 37, 09111 Chemnitz:  
montags: 16:30 – 18:30 Uhr  
donnerstags: 17:00 – 19:30 Uhr  
Schließzeiten: vom 22.12.2014 bis 04.01.2015

Beachten Sie bitte, dass Änderungen bei einem Wohnungswechsel und der Bankverbindung rechtzeitig der Geschäftsstelle mitgeteilt werden!

**Alle Mitglieder bitten wir herzlich, sich zur erheblichen Entlastung des Schatzmeisters dem Lastschriftverfahren anzuschließen.**

**Der Mitgliedsbeitrag muss bis zum 31.01. des Jahres entrichtet worden sein, um die Mitgliedschaft aufrecht zu erhalten.**

**Kündigungsfrist:** Gemäß unserer Satzung müssen Kündigungen schriftlich bis zum 30.09. des Jahres an die obige Adresse erfolgen.

## Impressum

**Herausgeber:** Sektion Chemnitz im DAV e. V., 09111 Chemnitz, Zieschestraße 37

**Tel.:** 0371 / 6 76 26 23 **Fax:** 0371 / 6 76 11 32

**Bankverbindung:** Volksbank Chemnitz, Konto-Nr.: 300 433 340, BLZ: 87 09 62 14

**Vorsitzender:** Steffen Oehme, Zur Jugendherberge 3, 08297 Zwönitz  
OT Homersdorf

**Schatzmeister:** Karsta Maul, Adelsbergstraße 203A, 09127 Chemnitz

**Redaktion:** Dorit Brodhun, Abteiberg 2, 09353 Oberlungwitz

**Redaktionsschluss:** 01.10.2014 **Nächster Redaktionsschluss:** 01.04.2015

**Auflage:** 1700 Exemplare

**Internet:** <http://www.dav-chemnitz.de> E-Mail: [info@dav-chemnitz.de](mailto:info@dav-chemnitz.de)

**Herstellung:** Druckerei Willy Gröer GmbH & Co. KG,  
Kalkstraße 2, 09116 Chemnitz

*Für den Inhalt namentlich gekennzeichnete Beiträge ist grundsätzlich der Verfasser und nicht die Redaktion verantwortlich!*

# Aufgabenverteilung in der Sektion Chemnitz

Stand: Dezember 2014		E-Mail: info@dav-chemnitz.de	
<b>1. Vorsitzender</b> <b>Steffen Oehme</b> Tel.: 037346 / 69 78 41 Handy: 0179 / 9 08 28 19	<b>2. Vorsitzender</b> <b>Dr. Frank Tröger</b> Tel.: 0371 / 25 23 95	<b>Schatzmeisterin</b> <b>Karsta Maul</b> Tel.: 0371 / 7 25 33 24	<b>Jugendreferent</b> <b>Sebastian Flemmig</b> Handy: 0160 / 7 93 31 46
<b>Schriftführerin</b> <b>Kerstin van der Smissen</b> Tel.: 0371 / 3 55 16 45	<b>Mitgliederverwaltung</b> <b>Werner Klotz</b> Tel.: 0371 / 7 16 59	<b>Bibliothek</b> <b>Wolfram Kundisch</b> Tel.: 03726 / 72 06 50	<b>Vortragswart</b> <b>Stefan Bengs</b> Tel.: 037381 / 52 95
<b>Familiengruppe</b> <b>Kitty</b> <b>Dr. Kirstin Hoffmann</b> Tel.: 03731 / 21 45 74	<b>Familiengruppe</b> <b>Antje</b> <b>Antje Golinske</b> Tel.: 0371 / 3 56 09 55	<b>Wanderleiterobmann</b> <b>Jörg Helbig</b> Tel.: 03771 / 5 21 01	<b>Ausbildungsreferenten</b> <b>Hanna Hilsberg</b> Tel.: 0179 / 6 68 97 25 <b>Axel Hunger</b> Tel.: 037209 / 90 97 38
<b>Naturschutz</b> <b>n. n.</b>	<b>Öffentlichkeitsarbeit</b> <b>Ingo Röger</b> Handy: 0179 / 6 64 03 40	<b>Internet</b> <b>Christian Berger</b> Handy: 0152 / 33 51 09 40	<b>Werbung / Hundewandergruppe</b> <b>Franziska Rößner</b> Handy: 0170 / 5 47 44 03
<b>Redaktion „Mitteilungen“</b>			
<b>Dorit Brodhun</b> Tel.: 03723 / 4 45 18	<b>Dr. Ulrich Benedix</b> Tel.: 0371 / 5 21 38 88	<b>Ursula Bretschneider</b> Tel.: 0371 / 85 79 76 56	<b>Michael Kleine</b> Tel.: 0371 / 7 71 47 86
<b>Betreuer/Trainer Kinder- und Jugendgruppe</b>			
<b>Sarah Bulkow</b> <b>Elske van der Smissen</b> <b>Teresa Hirche</b> <b>Jonathan Theilig</b> <b>Kelly Schaarschmidt</b> <b>Antonia Wintzer</b>	<b>Trainer C</b> <b>Trainer C</b> <b>Trainer C</b> <b>Jugendleiter</b> <b>Jugendleiter</b> <b>Jugendleiter</b>	Tel.: 0160 / 7 93 77 41 Tel.: 0176 / 45 37 73 05 Tel.: 0176 / 62 29 24 62 Tel.: 0151 / 31 35 28 20 Tel.: 0157 / 77 61 69 76 Tel.: 0176 / 61 38 73 27	



Postvermerke:

Entgelt bezahlt



Euer Ausstattungsspezialist rund ums Klettern  
... und vieles mehr



Mo - Fr 10 - 19.30 Uhr  
Sa 9 - 16.00 Uhr

Telefon 0351 4902642  
[www.gipfelgrat.de](http://www.gipfelgrat.de)

Könneritzstr. 33  
01067 Dresden

Parkplatzeinfahrt  
Schwerinerstr.